

AIXTRON
Aktiengesellschaft,
Aachen

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2008

Lagebericht der AIXTRON AG zum 31. Dezember 2008

1. Geschäft und Rahmenbedingungen	2
1.1. Beteiligungsstruktur	2
1.2. Leitung und Kontrolle	2
1.3. Grundzüge des Vergütungssystems	3
1.4. Standorte	4
1.5. Geschäftsmodell	5
1.6. Mitarbeiter	5
1.7. Technologie und Produkte	6
1.8. Forschung und Entwicklung	7
1.9. Patente	9
1.10. Produktion	9
1.11. Vertrieb und Kundendienst	9
1.12. Kunden und Regionen	9
1.13. Wettbewerbsposition	10
1.14. Unternehmensinternes Steuerungssystem	11
1.15. Rechtliche Rahmenbedingungen	11
2. Wichtige Einflussfaktoren	12
2.1. Weltwirtschaft	12
2.2. Absatzmarkt für Halbleiteranlagen	12
2.3. AIXTRON-spezifische Faktoren	13
2.4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	14
3. Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen	15
4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	17
4.1. Geschäftsentwicklung	17
4.2. Finanzierung	18
5. Nachtragsbericht	20
6. Risikobericht	20
6.1. Risikomanagement	20
6.2. Interne Kontrollen bei der Finanzberichterstattung	21
6.3. Einzelrisiken	21
6.4. Gesamtaussage zur Risikosituation	23
7. Prognosebericht	24
7.1. Zukünftige strategische Positionierung	24
7.2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Chancen	24
7.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage	25

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen über das Geschäft, die Finanz- und Ertragslage und Gewinnprognosen von AIXTRON im Sinne der "Safe Harbor"-Bestimmungen des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Begriffe wie "können", "werden", "erwarten", "rechnen mit", "erwägen", "beabsichtigen", "planen", "glauben", "fortdauern" und "schätzen", Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen diese zukunftsgerichteten Aussagen. Die zukunftsgerichteten Aussagen geben unsere gegenwärtigen Beurteilungen und Annahmen wieder und gelten vorbehaltlich bestehender Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Die nachgenannten Faktoren ebenso wie die weiteren in den von AIXTRON bei der U. S. Securities and Exchange Commission eingereichten öffentlichen Berichten und Meldungen genannten gehören zu denjenigen Faktoren, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen und künftigen Ergebnisse und Trends wesentlich von unseren zukunftsgerichteten Aussagen abweichen: Die tatsächlich von AIXTRON erhaltenen Kundenaufträge; der Umfang der Marktnachfrage nach Chemical Vapor Deposition (CVD)-Technologie oder jeder anderen AIXTRON Technologie; der Zeitpunkt der endgültigen Abnahme von Erzeugnissen durch die Kunden; das Finanzmarktklima und die Zugangsmöglichkeiten zu Finanzierungen; die allgemeinen Marktbedingungen für Dünnfilmschichtungs-Anlagen und das makroökonomische Umfeld; Stornierungen, Änderungen oder Verzögerungen bei Produktlieferungen; Einschränkungen der Produktionskapazität; lange Verkaufs- und Qualifizierungszyklen; Schwierigkeiten im Produktionsprozess; Veränderungen beim Wachstum der Halbleiterindustrie; Verschärfung des Wettbewerbs; Wechselkursschwankungen; Verfügbarkeit öffentlicher Mittel; Zinsschwankungen bzw. verfügbare Zinskonditionen; Verzögerungen bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte; schlechtere allgemeine wirtschaftliche Bedingungen als erwartet und sonstige Faktoren. Die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen haben Gültigkeit zum Zeitpunkt dieser Mitteilung und AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung zukunftsgerichteter Aussagen wegen neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen, ausgenommen bei Bestehen einer entsprechenden rechtlichen Verpflichtung.

Lagebericht der AIXTRON AG zum 31. Dezember 2008

Der Jahresabschluss der AIXTRON AG (auch als „AIXTRON“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet) ist nach den in Deutschland allgemein anerkannten Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1. Beteiligungsstruktur

Zum 31. Dezember 2008 hielt die AIXTRON AG Mehrheitsbeteiligungen u. a. an den folgenden Gesellschaften:

Name	Ort der Handelsregistereintragung	Kapitalanteil
AIXTRON Ltd.*	England und Wales	100%
AIXTRON AB**	Schweden	100%
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Süd-Korea	100%
AIXTRON KK	Japan	100%
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100%
AIXTRON, Inc.***	Kalifornien, USA	100%

* Vormalig Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.

** Vormalig Epigress AB

*** Inkl. ehemalige Genus, Inc.

1.2. Leitung und Kontrolle

Vorstand

Zum 31. Dezember 2008 gehörten dem Vorstand der AIXTRON AG die folgenden drei Mitglieder an:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Vertragsablauf
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	01.04.2002	31.03.2010
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	01.04.2005	31.03.2013
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01.04.2002	31.03.2010

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt und können danach erneut bestellt werden.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2008 die folgenden sechs Mitglieder an:

Name	Funktion	Mitglied seit
Kim Schindelbauer*	Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002
Dr. Holger Jürgensen*	stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen*	Finanzexperte; Vorsitzender des Prüfungsausschusses	1998
Karl-Hermann Kuklies		1997
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen		2002
Joachim Simmroß*		1997

* Mitglied des Prüfungsausschusses

1.3. Grundzüge des Vergütungssystems

Vorstandsvergütung

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Vorstandsvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Er berät und überprüft die Vergütungsstruktur regelmäßig auf ihre Angemessenheit. Gemäß Vorstands-Geschäftsordnung werden Neuverträge für AIXTRON-Vorstandsmitglieder in der Regel für 3 Jahre abgeschlossen, Vertragsverlängerungen betragen in der Regel 3 bis 5 Jahre.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON AG orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine Erfahrung und seine persönliche Leistung bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung besteht aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für eine private Altersvorsorge), einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung. Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdiensvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Der variable Bonus („Tantieme“) orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Im Rahmen der aktienbasierten Vergütung nehmen die Vorstandsmitglieder an den AIXTRON-Aktionsprogrammen teil. Die Angemessenheit der vorstehenden Leistungen wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft.

Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13 mal pro Jahr) als Gehalt ausgezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung, sowie Zuschüsse für eine private Altersversorgung.

Die variable Vergütung wird aus einem „Tantiemetopf“ gezahlt, der insgesamt bis zu 10% vom modifizierten Konzernjahresüberschuss ausmacht. Der modifizierte Konzernjahresüberschuss ergibt sich aus dem vom Abschlussprüfer testierten Konzernabschluss (IFRS) der Gesellschaft, vermindert um einen Konzern-Verlustvortrag und um Beträge, die nach Gesetz oder Satzung im Jahresabschluss der AIXTRON AG in Gewinnrücklagen einzustellen sind. Der Konzern-Verlustvortrag ergibt sich aus Konzernjahresfehlbeträgen aus Vorjahren, vermindert um Konzernjahresüberschüsse aus darauf folgenden Geschäftsjahren. Verlustvorträge aus Geschäftsjahren vor dem 1.1.2006 finden keine Berücksichtigung.

Zusätzlich beziehen die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter Optionsrechte aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON AG. Die Optionsbedingungen einschließlich der Ausübungshürden werden jeweils in der Hauptversammlung beschlossen. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt.

Im Berichtsjahr 2008 haben die Mitglieder des Vorstands 6.875 (2007: 217.485) Optionsrechte ausgeübt, verfallen sind keine (2007: 0).

Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands haben keine individuellen Pensionszusagen, somit werden keine Pensionsrückstellungen für sie gebildet. Stattdessen werden die in der Barvergütung enthaltenen Zuschüsse zur Altersvorsorge (insgesamt EUR 120.000 im Jahr 2008) durch die Vorstandsmitglieder jeweils in individuelle Versicherungsverträge mit Unterstützungskassenzusage (oder vergleichbare Modelle) eingezahlt.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

Sollte ein „Change of Control“-Tatbestand vorliegen, ist Wolfgang Breme, Mitglied des Vorstands, dazu berechtigt, das Dienstverhältnis mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und sein Amt zum Kündigungstermin niederzulegen. Herr Breme hat dann Anspruch auf Zahlung einer Abfindung nach näherer Maßgabe seines Dienstvertrages mit der AIXTRON AG. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50% des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten.

Im Anhang werden weitere Angaben zu der Vergütung der Vorstandsmitglieder gemacht.

Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats regelt die Satzung der AIXTRON AG. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 18.000, für den Vorsitzenden das Dreifache und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1% des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 6/17, der stellvertretende Vorsitzende 3/17 und ein Mitglied des Aufsichtsrats 2/17 der variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung wird auf das Vierfache der Festvergütung je Aufsichtsratsmitglied begrenzt. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Doppelte. Das Sitzungsgeld wird in der Summe pro Jahr je Aufsichtsratsmitglied auf das Eineinhalbfache der jeweiligen festen Vergütung dieser Person beschränkt.

Wie auch in den Vorjahren gab es im vergangenen Geschäftsjahr keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen von Aufsichtsratsmitgliedern.

Im Anhang werden zusätzliche Angaben zu den weiteren Mandaten und der Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder gemacht.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“)

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“) abgeschlossen, in deren Deckung die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einbezogen ist. Die Versicherung hat eine Deckungssumme in Höhe von EUR 15,0 Mio. und sieht einen Selbstbehalt in Höhe von USD 50,000 je Versicherungsfall und Versicherungsjahr vor.

1.4. Standorte

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2008 ihren Sitz in Aachen und verfügt über einen weiteren Standort in Herzogenrath.

In 2008 wurde der Verkauf des Aachener Firmengebäudes an das Land Nordrhein-Westfalen zur Nutzung durch die RWTH Aachen beschlossen. Der Eigentumsübergang auf den Käufer fand im Januar 2009 statt. Der Verkauf des Gebäudes erfolgte geringfügig über Buchwert. AIXTRON wird mit einem kleinen Labor weiter in Aachen tätig bleiben und seine gute Zusammenarbeit mit der RWTH fortführen. Die zuvor dort ansässige Hauptverwaltung und Vertriebsfunktionen sind bereits im Dezember 2008 von Aachen in die gemieteten Einrichtungen in Herzogenrath umgezogen. Der Vorschlag der offiziellen Sitzverlegung nach Herzogenrath soll der AIXTRON-Hauptversammlung im Mai 2009 zum Beschluss vorgelegt werden.

1.5. Geschäftsmodell

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und opto-elektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonieanwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computer-Technik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst die Entwicklung, Produktion und Installation von Anlagen für die chemische Abscheidung (Deposition) von Halbleiter-Materialien, die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Beratung und Schulung sowie die laufende Kundenbetreuung.

Die Nachfrage nach den Produkten von AIXTRON ist maßgeblich beeinflusst durch die stetige Verkleinerung mikro- und optoelektronischer Bauelemente und gestiegene Anforderungen an die Produktivität (Prozessgeschwindigkeit, Effizienz und Betriebskosten). Mit seinen führenden Technologien zur Materialbeschichtung aus der Gasphase versetzt AIXTRON seine Kunden in die Lage, die Leistungsfähigkeit und die Qualität modernster mikro- und optoelektronischer Bauelemente zu verbessern und die Ausschussquote bei der Produktion zu verringern.

AIXTRON liefert sowohl Depositionsanlagen für die Produktion, als auch für die Forschung und Entwicklung.

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie von AIXTRON. Die Ingenieure der Gesellschaft arbeiten daher daran, die Systeme von AIXTRON sowohl hinsichtlich des Erhalts von Ressourcen als auch hinsichtlich einer umweltfreundlichen Konstruktion und Funktion ständig zu verbessern.

Das Geschäft der AIXTRON Gruppe unterliegt einer Reihe von Risiken, welche die Geschäftsentwicklung, das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie nachteilig beeinflussen können. Eine ausführliche Aufstellung dieser Risiken finden Sie im Risikobericht in Kapitel 6.

1.6. Mitarbeiter

Die Mitarbeiterauswahl bei AIXTRON erfolgt nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Die Aufstiegschancen der Mitarbeiter basieren sowohl auf den individuellen Qualifikationen und Fähigkeiten des einzelnen Mitarbeiters als auch auf dessen jeweiligem Arbeitserfolg.

Das Ausbildungszentrum der Gesellschaft bietet den Mitarbeitern des Unternehmens eine Reihe von Lehrgängen an, z.B. Einführungslehrgänge für neue Mitarbeiter oder laufende Fortbildungslehrgänge zu Themen wie etwa Qualitätssicherung, Umweltmanagement, Sicherheit am Arbeitsplatz, Mitarbeiterführung oder Arbeitsrecht. Darüber hinaus unterstützt AIXTRON Studenten bei Praktika und Diplom- und Doktorarbeiten aus dem AIXTRON-Technologieumfeld.

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter stieg wegen des gestiegenen Geschäftsvolumens von 319 zum Ende des Jahres 2007 auf 349 Personen zum 31. Dezember 2008.

Mitarbeiter AG	2008		2007		2008-2007	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	abs.	%
Vertrieb u. Service	63	18%	60	19%	3	5%
Forschung u. Entwicklung	147	42%	130	41%	17	13%
Produktion	93	27%	88	28%	5	6%
Verwaltung	46	13%	41	13%	5	12%
Gesamt nach Funktionsbereichen	349	100%	319	100%	30	9%

Am 31. Dezember 2008 war mit 147 Mitarbeitern der größte Teil der Belegschaft im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt (2007: 130 Mitarbeiter).

1.7. Technologie und Produkte

Die Produktpalette von AIXTRON umfasst kundenspezifische Anlagen für die Verbindungshalbleiter-Industrie. In einem Produktionslauf können dabei bis zu 95 2-Zoll- oder 4-6-Zoll-Wafer geringerer Anzahl beschichtet werden. Zur Gasphasenabscheidung sog. III/V-Materialien wird beispielsweise das „MOCVD“-Verfahren (Metall-Organische Gasphasenabscheidung) angewendet. Zur Abscheidung organischer Materialien in dünnen Schichten auf Substratgrößen der Generation 3.5 wird beispielsweise das „PVPD“- (Polymere Gasphasenabscheidung) oder das „OVPD®“-Verfahren (Organische Gasphasenabscheidung) für die Herstellung von „OLED“-s (Organische Licht-emittierende Dioden) verwendet. Auch das Verfahren der plasmaunterstützten chemischen Gasphasenabscheidung („PECVD“) zur Herstellung komplexer Kohlenstoff Nanostrukturen (Kohlenstoff Nanoröhren oder -drähte) kann mit AIXTRON-Anlagen angewandt werden.

Zudem bietet AIXTRON Depositionsanlagen für Siliziumhalbleiter auf Wafern mit bis zu 300 mm Durchmesser an. Ermöglicht wird dies mit Hilfe der Verfahren Chemische Gasphasenabscheidung („CVD“), Atomare Gasphasenabscheidung („AVD®“) oder Atomlagenabscheidung („ALD“).

Material	Verbindungshalbleiter	Organische Halbleiter	Siliziumhalbleiter
Systemtechnologie	MOCVD	OVPD [®]	CVD
	CVD	PVPD	ALD
	PECVD		AVD [®]
	HVPE		
Systeme	Planetary Reactor [®] : 200er Serie, G3, G4	Gen1 Forschungssystem	Lynx CVD
	Close Coupled Showerhead [®] CCS, CRIUS [®]	Gen2 Produktionssysteme	Tricent [®] ALD
	Nano CVD Reaktoren: Black Magic Serie	Gen 3.5 Produktionssysteme	Tricent [®] AVD [®]
	Hot-Wall Reaktor: VP-Serie		
Mögliche Anwendungen	LEDs	OLEDs für Bildschirme	Metall- und Oxidschichten für CMOS-Steuer Elektroden
	Optoelektronik (Fotodioden, Laser, Modulatoren für Datenübertragung/Telefonie)	OLEDs für Allgemeinbeleuchtung	Metall- und Oxidschichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs und FeRAMS
	Laser für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische, transparente Dünnschicht-Solarzellen	TFH - Dünnschichtleseköpfe für Festplatten-datenspeicher
	Hochfrequenzeinheiten (HBTs, HEMTs) für drahtlose Telefonie	Elektronische Halbleiterstrukturen für flexible Bildschirme und RFID	
	SiC – basierte Hochstromeinheiten		
	Solarzellen		
	Kohlenstoff Nanoröhren: Anwendungen in der Elektronik, für Bildschirme und in der Hitzeableitung		

AIXTRON liefert darüber hinaus eine breite Palette an Peripheriegeräten und Dienstleistungen u. a. zur Überwachung der Gaskonzentration sowie zur Reinigung der Abgase aus den metallorganisch-chemischen Gasabscheidungsprozessen. Weiterhin unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei der Konstruktion von Rohrleitungen und Schaltgeräten für die Gaszufuhr in die Anlagen. Daneben bietet AIXTRON seinen Kunden Systemunterstützung, Schulung und Beratung.

1.8. Forschung und Entwicklung

AIXTRON verfügt über eine hervorragende Infrastruktur im Bereich Forschung und Entwicklung („F&E“) und investiert in erheblichem Umfang in F&E Projekte. AIXTRONs strategisches Ziel bleibt die Marktführerschaft als Hersteller von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie zur Produktion komplexer Bauelemente. Erfolgreiche Forschung und Entwicklung ist eine unabdingbare Voraussetzung zur Erreichung dieses Ziels.

AIXTRON AG unterhält an den Standorten Aachen und Herzogenrath eigene Forschungs- und Entwicklungslabors und baut diese weiter aus. Diese sind mit AIXTRON-Anlagen zur Entwicklung neuer Systeme und Verfahren ausgestattet. Bei der Entwicklung neuer Anlagen werden Simulationstechniken eingesetzt, um die material- und energieaufwendigen Herstellungs- und Testprozesse zu verkürzen und den Verbrauch natürlicher Ressourcen auf ein Minimum zu beschränken.

Durch eine enge Zusammenarbeit der Forschungs- und Entwicklungsbereiche mit der Vertriebs- und Service-Organisation wird eine kundenorientierte Produktentwicklung sicher gestellt. Darüber hinaus arbeitet AIXTRON weltweit mit vielen renommierten Universitäten und Forschungszentren zusammen und nimmt an zahlreichen, öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten teil.

Hier einige Beispiele solcher Projekte:

APOLLON

Das von der EU geförderte Photovoltaik-Projekt "APOLLON" hat sich zum Ziel gesetzt, die Weiterentwicklung von Konzentration-Solarzellen (z.B. zur Verbesserung von Leistungsfähigkeit, Verlässlichkeit, Umweltverträglichkeit und zur Kostensenkung) voranzutreiben, um sie für eine kosteneffiziente Massenproduktion vorzubereiten. Das Projektkonsortium setzt sich aus Industriepartnern und Endanwendern der Energiebranche, sowie aus mittelständischen Unternehmen und Forschungsinstituten zusammen. AIXTRON wird im Rahmen des Projektes seine Anlagen und Prozesse so verbessern, dass hiermit produzierte, auf III-V Verbindungshalbleitern basierende Solarzellen, effizienter und wettbewerbsfähiger werden.

DECISIF

Im Rahmen des vom paneuropäischen Forschungs- und Entwicklungsprogramms MEDEA+ anerkannten und von der deutschen Regierung geförderten Forschungsprojekts „DECISIF“ sollen neue Transistorkonzepte entwickelt werden, die innovative Schaltelemente für Hochleistungs-Mikroprozessoren der nächsten Generation liefern sollen. Das Verbundvorhaben wird in Zusammenarbeit eines Mikroprozessorherstellers (AMD), eines Herstellers von Silizium-Wafern (Siltronic), der AIXTRON AG und zwei renommierten deutschen Forschungsinstituten durchgeführt. AIXTRON's AVD[®]/CVD-Clusteranlage dient als Schlüsselement bei der Bauelementoptimierung. Für AIXTRON ist das Projekt ein wichtiger Schritt bei der Optimierung neuer, komplexer Oxid-Materialsysteme für Silizium-Schaltkreise.

MAXCAPS

Als Mitglied von MEDEA+ beschäftigt sich AIXTRON im Rahmen des „MAXCAPS“-Projektes mit der Entwicklung neuer Materialien für Kondensator- und Speicherbausteine der nächsten Generation. Hauptziel des Projektes im Bereich der Kondensatorentwicklung ist die Verbesserung der Kapazität pro Fläche bei sehr geringen Streuströmen und einer hervorragenden Hochfrequenzlinearität, welche eine Integration bisher getrennt angeordneter Komponenten auf einem Chip ermöglichen soll. Im Bereich der Speicherentwicklung werden neue Speichermaterialien für DRAM und Phasenwechsel RAM (PCRAM) erforscht. Im Rahmen des Projektes wird AIXTRON seine AVD[®]-Technologie hinsichtlich der Prozessstabilität, Ausbringung, Kosten und Zuverlässigkeit verbessern. Dies wird AIXTRON als führenden Hersteller von AVD[®]/CVD-Anlagen weiter voranbringen.

OLED 2015

Das von der Bundesregierung geförderte Projekt OLED 2015 befasst sich mit der Entwicklung organischer Leuchtdioden für die Beleuchtung. Im Rahmen des OPAL 2008 Projekts (Organische Phosphoreszenzlichtquellen für Applikationen im Lichtmarkt 2008), einem Teil der OLED 2015 Initiative, bringt AIXTRON seine OVPD[®]-Technologie (Organische Gasphasendeposition) ein. Das Ziel des OPAL 2008 Projekts ist die Entwicklung einer Technologie, mit der leistungsfähige weiße OLED-Bauelemente (organische Leuchtdioden) zu einem Preis von wenigen Euro Cent pro Quadratzentimeter hergestellt werden können.

ULTRAGAN

Seit August 2005 war AIXTRON Teil des von der EU geförderten „ULTRAGAN“-Projektes, welches im Oktober 2008 erfolgreich abgeschlossen wurde. Ziel des Projektes war es, neue

Heterostrukturen aus InAlN/(In)GaN Legierungen für Mikrowellen-Transistoren ultrahoher Leistung zu erforschen, welche die konventionellen AlGaIn/GaN Strukturen ersetzen sollen. Drahtlose Netzwerkstationen, Kommunikationssysteme für Satelliten und kompakte digitale Radarstationen der nächsten Generation sind nur ein Teil der möglichen Anwendungen bei denen diese Bauteile die Verstärkereffizienz verbessern können. Im Rahmen des Projektes arbeitete AIXTRON an der Prozess- und Anlagenentwicklung für diese hochentwickelten Heterostrukturen und Materialkombinationen. So ist AIXTRON in der Lage, optimierte Anlagen- und Prozessverfahren vorweisen zu können, sobald die ersten InAlN/GaN Bauteile am Markt für Hochleistungselektronik eingeführt werden.

1.9. Patente

AIXTRON sichert seine Technologie über Patente, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll ist. Zum 31. Dezember 2008 nutzte die Gesellschaft 128 patentrechtlich geschützte Erfindungen, wovon im Berichtszeitraum 8 angemeldet wurden. Patentschutz für diese Erfindungen besteht in den für AIXTRON und seine Hauptwettbewerber wesentlichen Absatzmärkten und an deren Produktionsstandorten, insbesondere in Europa sowie Japan, Süd-Korea, Taiwan und den USA. Diese Patente werden aufrecht erhalten bzw. jährlich erneuert und laufen zwischen 2009 und 2028 aus.

1.10. Produktion

AIXTRON konzentriert sich bei der Produktion in erster Linie auf die Endmontage, die Anlagenkonfiguration, -abstimmung und -prüfung. Die zur Herstellung der Anlagen erforderlichen Komponenten und die Mehrzahl der vormontierten Baugruppen bezieht die Gesellschaft von Lieferanten. Diese werden ausgewählt und qualifiziert, um in der Lage zu sein, Anlagenteile oder ganze Baugruppen zu beschaffen, zu liefern und ggf. vorzumontieren. Üblicherweise gibt es für jede Komponente bzw. jede Baugruppe mehrere Lieferanten. Die Endmontage, die Funktionsprüfung und die Produktendabnahme werden jedoch stets von AIXTRON-Mitarbeitern überwacht oder durchgeführt.

Seit dem Jahr 1994 erhielt AIXTRON jedes Jahr die uneingeschränkte ISO-9001-Zertifizierung. Im Dezember 2003 wurde das prozessorientierte Management-System erfolgreich nach dem weltweiten Qualitätsstandard DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Auf Basis von Kundenanforderungen und -vorgaben arbeitet die Gesellschaft mit einer Reihe von unabhängigen Zertifizierungsunternehmen, wie z. B. „TÜV“ in Deutschland oder „UL“ oder „ETL“ in den USA zusammen.

1.11. Vertrieb und Kundendienst

Das Unternehmen vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit, und zwar über die eigene Verkaufsorganisation, Handelsvertreter und Vertragshändler. Die „Global Service Organisation“ von AIXTRON bietet dem Kunden das gesamte Spektrum von Dienstleistungen, von der ersten kundenspezifischen Auslegung einer AIXTRON-Anlage bis zur Anlageninstallation, sowie der Schulung und dem Kundendienst nach Inbetriebnahme des Systems.

1.12. Kunden und Regionen

Unsere Kunden konzentrieren sich hauptsächlich aber nicht ausschließlich auf die Herstellung von LEDs, integrierten Schaltkreisen, Bauelementen für die Optoelektronik oder für Drahtlos- und Speicheranwendungen. Manche dieser Kunden sind vertikal integriert und beliefern die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zum Endverbraucher (z.B. Samsung). Andere wiederum sind unabhängige Hersteller von Bauelementen (z.B. Epistar), welche die auf AIXTRON-Anlagen produzierten Chips und Bauelemente an Unternehmen der nächsten Stufe in der Wertschöpfungskette liefern (z.B. Nokia). Zu unseren Kunden zählen auch Forschungsinstitute und Universitäten. Die führenden Hersteller für Bauelemente

produzieren vorwiegend in Asien. Somit erzielen auch wir den Großteil unserer Umsätze dort.

1.13. Wettbewerbsposition

Hauptwettbewerber im Markt für MOCVD-Anlagen ist die process equipment division der Veeco Instruments, Inc./USA. Daneben steht AIXTRON mit verschiedenen asiatischen Herstellern im Wettbewerb. Hierzu zählen z. B. Taiyo Nippon Sanso (Japan).

Auf Basis von Schätzungen des Marktforschungsinstituts VLSI Research, Inc. („VLSI“) ergab sich für AIXTRON 2007 ein Marktanteil von rund 70% (geschätzte Gesamtmarktgröße 2007: USD 289 Mio.). Der gemessen am Umsatz zweitstärkste Wettbewerber, Veeco Instruments, Inc., hielt im gleichen Zeitraum einen geschätzten Marktanteil von insgesamt ca. 18%. Für das Geschäftsjahr 2008 erwartet AIXTRON Schätzungen mit einem Marktanteil zwischen 60% und 70% am weltweiten MOCVD-Markt und damit den Erhalt der Weltmarktführerschaft.

Bei Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern konkurriert AIXTRON mit etablierten Herstellern wie Ulvac, Inc. (Japan), Tokki Corporation (Japan), Applied Materials, Inc. (USA), Doosan DND Co., Ltd. (Süd-Korea), Sunic System (Süd-Korea) sowie einer Anzahl kleinerer Unternehmen. Jedoch setzen diese vakuumthermische Verdampfungstechnologien (Vacuum Thermal Evaporation, VTE) und Polymertechnologien zur Herstellung von organischen Leuchtdioden (Organic Light Emitting Diodes oder „OLEDs“) ein. AIXTRON hingegen verwendet die hoch innovative Technologie der organischen Gasphasenabscheidung OVPD® (Organic Vapor Phase Deposition) oder der polymeren Gasphasenabscheidung PVPD (Polymer Vapor Phase Deposition) für großflächige Beschichtungen. AIXTRON ist davon überzeugt, dass diese Technologien den herkömmlichen Verfahren technisch überlegen sind und erhebliche Potenziale zur Senkung der Herstellungskosten für OLEDs bergen. AIXTRON sieht große Chancen, Schlüssellieferant zur Herstellung der nächsten OLED-Generation werden zu können. Diese werden möglicherweise eingesetzt in neuartigen, selbst leuchtenden Displays, in der Beleuchtung, in Solarzellen und in anderen elektronischen Anwendungen.

AIXTRON sowie seine Kunden und deren OLED-Anwendungen befinden sich noch in der Phase der Markteinführung, weshalb Marktdaten für diesen Bereich derzeit nicht verfügbar sind.

Bei CVD-, AVD®- und ALD-Anlagen steht AIXTRON mit diversen Anlagenherstellern im Wettbewerb. Hierzu gehören u. a. Applied Materials, Inc. (USA), Tokyo Electron, Ltd. (Japan), ASM International N.V. (Niederlande), Veeco Instruments Inc. (USA), IPS Technology (Süd-Korea), Jusung Engineering Co., Ltd. (Süd-Korea), Aviza Technology, Inc. (USA) und Hitachi Kokusai Electric Co., Ltd. (Japan). Mit seinen Technologien zur Herstellung von Siliziumhalbleitern ist AIXTRON für Strukturgrößen unterhalb 45 nm bei Speicher- und Logikchips gut positioniert. Diese Technologien ermöglichen eine extrem hohe Präzision bei der Abscheidung sehr dünner Materialschichten z.B. für die Herstellung von Computerchips der nächsten Generation. Damit eröffnen sie der Halbleiterindustrie neue Materialsysteme und damit großes Entwicklungspotential für die Zukunft.

Auf Basis von Schätzungen des Marktforschungsinstituts VLSI ergibt sich im Geschäftsjahr 2007 für AIXTRON ein einstelliger Umsatzanteil am noch jungen Markt für ALD-Anlagen (geschätzte Gesamtmarktgröße 2007: ca. USD 236 Mio.). Demgegenüber lag der Umsatzanteil von AIXTRON am Marktsegment für Wolframsilizid-CVD-Anlagen zur Herstellung von DRAM- und NAND-Flash-Speicherchipsanwendungen (Gesamtmarkt 2007: ca. USD 84 Mio.) im Geschäftsjahr 2007 bei rund 62%. So wie die übrigen Anlagenbauer die Speicherchip-Hersteller beliefern, hatte auch AIXTRON in 2008 stark rückläufige Auftragseingänge und Umsätze seitens dieser Kunden zu verzeichnen.

1.14. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Der Vorstand der AIXTRON AG setzt zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen eine Vielzahl von Systemen und Verfahren ein. Dazu gehört ein unternehmensweites Kennzahlensystem, welches sämtliche Bereiche umfasst. Im Geschäftsjahr 2008 standen für den Vorstand von AIXTRON die Steuerungsbereiche „Markt“, „Technologieentwicklung“ und „Finanzen“ im Vordergrund.

Im Bereich „Markt“ verfolgt AIXTRON weiterhin eine marktorientierte Produktentwicklungsstrategie unter der Zuhilfenahme von externen Analysen und direkten Kundenkontakten. Die Produktentwicklungsstrategie ist gekennzeichnet durch die sorgfältige Beobachtung künftiger Marktentwicklungen und Kundenanforderungen. So waren die plattformbasierten Produktionsanlagen der neuesten Generation von AIXTRON rund 12 Monate vor den vergleichbaren Produkten des nächsten Wettbewerbers auf dem Markt.

Im Bereich „Finanzen“ verwendet der Vorstand verschiedene interne und externe Kennzahlen, wie Umsatzerlöse, Deckungsbeiträge, Periodenergebnis und Cashflow. Aufgrund des günstigen Marktumfelds wurden die Umsatzerlöse im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Trotz eines gegenüber dem Euro weiter abschwächenden US-Dollars konnte ein deutlich verbesserter Jahresüberschuss erzielt werden.

Im Bereich „Technologieentwicklung“ überwacht der Vorstand Kennzahlen, wie z.B. Umsatzerlöse und Deckungsbeiträge neu eingeführter Produkte oder Forschungsaufwendungen im Vergleich zu Gesamtumsätzen. Ebenso prüft er regelmäßig die Projektfortschritte wesentlicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte und überwacht so die Einhaltung von Projektplänen und Zielvorgaben.

1.15. Rechtliche Rahmenbedingungen

Aufgrund der Art der AIXTRON Produkte ist es in Deutschland, Großbritannien, Schweden und den USA gesetzlich vorgeschrieben, eine Exportlizenz für die Lieferung bestimmter Produkte in bestimmte Länder vorzuweisen.

Im Rahmen der Forschung und Produktion werden möglicherweise gesundheitsgefährdende oder radioaktive Materialien verwendet. Daher ist AIXTRON Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen unterworfen.

Aufgrund der Börsennotiz der AIXTRON AG in den USA unterliegt das Unternehmen auch den Regelungen der amerikanischen Börsengesetzgebung sowie den Vorschriften des Sarbanes Oxley Acts von 2002. Des Weiteren unterliegt AIXTRON den Bestimmungen des US-Korruptionsschutzgesetzes in Bezug auf das Führen von Büchern und Aufzeichnungen zur Verhinderung von Bestechung.

2. Wichtige Einflussfaktoren

2.1. Weltwirtschaft

Ereignisse die sich zunächst nur auf den weltweiten Finanzmärkten abspielten, übertrugen ihre Wirkung im Laufe des Jahres 2008 auch auf die realen Volkswirtschaften: Was im Sommer 2007 noch als US-Immobilienkrise galt, eskalierte schnell zu einer globalen Kreditkrise und erfasste schließlich die gesamten Finanzmärkte, so dass das weltweite Finanzsystem ins Stocken geriet und sich die führenden Volkswirtschaften nun in einer Rezession befinden.

Als Reaktion auf die Krise senkten Zentralbanken weltweit die Leitzinsen auf historisch niedrige Niveaus. Nachdem die Zinssenkungen nicht die gewünschte Wirkung zeigten, pumpeten die Regierungen bis zum Ende dieses Jahres Hunderte von Milliarden in die maroden Banksysteme und zunehmend auch in weitere Branchen der Realwirtschaft.

Auch die Währungskurse waren beträchtlichen Schwankungen ausgesetzt. Besonders der US-Dollar/Euro Wechselkurs war im Jahr 2008 extrem volatil. Im ersten Halbjahr, als die Märkte noch hofften, dass der Rest der Welt von den meisten US-Problemen verschont bleiben würde, schwächte sich der US-Dollar gegenüber dem Euro weiter ab. Im zweiten Halbjahr stieg der US-Dollar-Kurs dann stark an, nachdem klar wurde, dass sich der erhebliche Abschwung auch auf die gesamte Weltwirtschaft übertragen würde. Der US-Dollar galt zu dem Zeitpunkt noch als sicherer Hafen für schwere Zeiten. In den letzten Wochen des Jahres büßte die Währung ihre Gewinne teilweise wieder ein, jedoch schloss der US-Dollar gegenüber dem Euro zum 31. Dezember 2008 um 4,68% fester, als zum 31. Dezember 2007. Im Jahresdurchschnitt dagegen lag der US-Dollar gegenüber dem Euro mit einem Kurs von USD 1,47 immer noch um 7% unter dem Durchschnittskurs von 2007 in Höhe von USD 1,37.

AIXTRONs Geschäftstätigkeit war von der Kreditklemme in 2008 nicht direkt betroffen, da das Unternehmen seine laufende Geschäftstätigkeit mit ausreichenden liquiden Mitteln finanziert und keine Bankverbindlichkeiten bestehen. So konnte auch der negative Währungseffekt durch eine effektive Organisation und die Nutzung von Finanzderivaten ausgeglichen werden.

Der AIXTRON-Vorstand wird die Entwicklung der Wirtschaft und der Finanzmärkte weiterhin sehr genau beobachten und fortlaufend bewerten, ob und welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um das AIXTRON-Geschäft vor nachteiligen Fremdeinwirkungen zu schützen.

2.2. Absatzmarkt für Halbleiteranlagen

Während das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2008 weltweit real noch um geschätzte 3,4%* wuchs, und das Wachstum der Industrie für den elektronischen Anlagenbau 1,8%* betrug, schrumpften die Umsätze der Halbleiterindustrie um geschätzte 4,4%*. Investitionen in so genannte Wafer Front End Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, ließen in 2008 erheblich nach und sanken im Jahresvergleich um geschätzte 30,9%*.

(* Quellen: IMF; Gartner Dataquest)

Im Gegensatz zu diesem Markttrend, stiegen die AIXTRON-Umsätzerlöse in 2008 um 79%. Dieses Wachstum konnte hauptsächlich aufgrund von steigenden Investitionen in AIXTRON MOCVD-Anlagen erzielt werden. Ausgelöst wurde diese Nachfrage durch zunehmende Verwendung von LEDs für Beleuchtung und Hintergrundbeleuchtung von LCD-Anzeigen. Nach diesen hohen Investitionen Ende 2007 und Anfang 2008 ging der Auftragseingang für AIXTRON-Verbindungshalbleiteranlagen jedoch im Laufe des Jahres 2008 erwartungsgemäß zurück. Investitionen in Siliziumhalbleiteranlagen waren im Jahresverlauf

2008 weiterhin auf niedrigem Niveau. Dies ist zurückzuführen auf weltweite Produktions-Überkapazitäten und den damit einhergehenden Preisverfall bei Siliziumhalbleitern, speziell für die Herstellung von Speicherprodukten in der Unterhaltungselektronik.

Trotz der erwähnten rückläufigen Entwicklung bei MOCVD- und Siliziumhalbleiteranlagen und dem nachlassenden weltweiten Konsum bleiben die mittel- bis langfristigen Aussichten der Halbleiterindustrie positiv. Das langfristige Wachstumspotential ist beachtlich und birgt enorme ökonomische und ökologische Vorteile für die Konsumenten in der Zukunft. Daher wird AIXTRON auch weiterhin ein weltweit führender Anbieter hochqualitativer Depositionsanlagen bleiben. Sobald sich die Märkte erholen, wird AIXTRON aufgrund seiner starken Position direkt von diesen positiven Langfristaussichten profitieren können.

2.3. AIXTRON-spezifische Faktoren

US-Dollar/Euro – Umsatz/Kosten Relation

Der schwächere US-Dollar/Euro-Durchschnittskurs (s. Kapitel 2.1. „Weltwirtschaft“) hat die Ertragslage von AIXTRON im Jahr 2008 negativ beeinflusst, da über 60% der Umsatzerlöse in US-Dollar erzielt werden, während der größte Teil der Kosten in Euro abgerechnet wird. Dank des Einsatzes von Finanzinstrumenten (der sich nach den internen Grundsätzen für den Abschluss von Kurssicherungsgeschäften richtet), eines verbesserten Kostenmanagements und profitablerer Produkte haben sich die Ergebniskennzahlen positiv entwickelt.

88% Bestellungen für Plattformanlagen mit höherem Gewinnbeitrag

Im Geschäftsjahr 2008 wuchs bei der AIXTRON AG und ihren Tochtergesellschaften der Anteil der Aufträge für plattformbasierte Produktionsanlagen der neuesten Generation auf rund 88% aller Aufträge für Verbindungshalbleiteranlagen (2007: 72%). Aufgrund des höheren Gewinnbeitrags dieser Anlagengeneration hat dies einen positiven Effekt auf die Ertragszahlen der AIXTRON AG. Die zügige Marktdurchdringung dieser MOCVD-Anlagen mit höherer Produktivität wurde durch Langfrist- oder Mehrfachaufträge von führenden LED-Marktteilnehmern wie Epistar, Samsung und vielen anderen bedeutenden Kunden mitgetragen.

Mehr neue LED-Produkte

Im Jahr 2008 haben viele Hersteller neue LED-beleuchtete LCD-Geräte auf den Markt gebracht. Samsung, Philips, Toshiba, Fujitsu, Sony und Apple sind nur einige der großen Hersteller, die zu einer steigenden Marktdurchdringung von LEDs in Produkten wie Laptops, Monitoren oder TV-Geräten beigetragen haben. Beispielsweise wird der Anteil von LED-Rückbeleuchtung in Laptops Ende 2008 auf 10% geschätzt. Dieser Anteil soll in den nächsten 3-5 Jahren stark ansteigen, was auch mit einem Anstieg des LED-Marktvolumens einhergeht. Anlagen für die Herstellung von LEDs machten 2008 einen Anteil von 84% der gesamten AIXTRON Anlagenumsätze der AIXTRON AG und ihrer Tochtergesellschaften aus (2007: 61%), was einer Steigerung von 82% im Jahresvergleich entspricht und damit den steigenden Einsatz der LED-Technologie widerspiegelt.

Niedriger Auftragseingang für Silizium-Anlagen aufgrund schwacher Speichermärkte

Wie aufgrund der enormen Überkapazitäten im Siliziummarkt erwartet, ging der Auftragseingang für Siliziumhalbleiter-Anlagen der AIXTRON AG und ihren Tochtergesellschaften 2008 auf nur 5% des gesamten Auftragseingangs zurück. Dies ist auf die anhaltend geringe Investitionstätigkeit von AIXTRONs NAND-Flash- und DRAM-Speicher-Kunden zurückzuführen. AIXTRON führt derzeit Gespräche mit Schlüsselkunden über eine neue Anlagengeneration, die in den vergangenen drei Jahren entwickelt wurde, welche sowohl für die Herstellung von zukünftigen Logikchip- als auch von Speicherprodukten geeignet ist. Erste Kundenreaktionen fielen positiv aus.

EU verbietet Glühbirne

Im Dezember 2008 hat die EU den stufenweisen Abbau des Verkaufs der klassischen Glühbirne beschlossen und schloss sich so entsprechenden vorangegangenen Initiativen Australiens, der USA und anderer Länder an. Die Umstellung auf effizientere Beleuchtungstechnologien wie die Fluoreszenz-, die Halogen- oder die LED-Technologie werden dazu beitragen, zukünftig den häuslichen Energieverbrauch und damit die CO₂ Emissionen zu senken. AIXTRON wird von diesen Entwicklungen langfristig profitieren, sobald sich LEDs in der Allgemeinbeleuchtung stärker durchsetzen werden.

2.4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

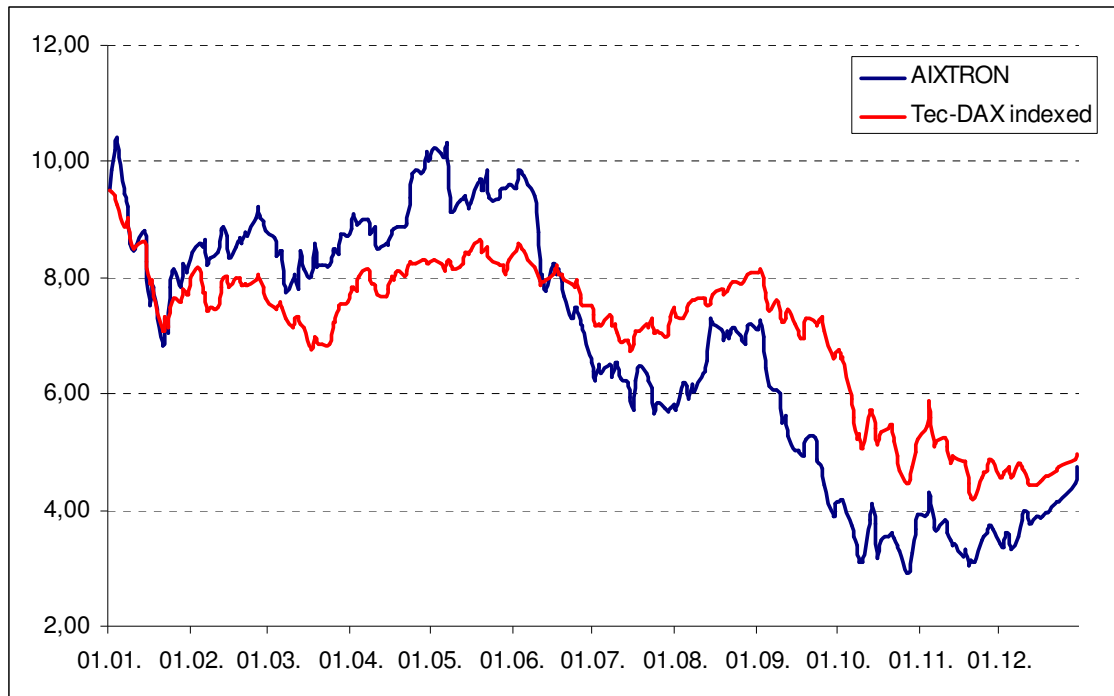
AIXTRON blickt trotz der negativen Ereignisse an den Welt-Finanzmärkten auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2008 zurück: das Unternehmen geht strategisch, operativ und finanziell gestärkt aus dem Jahr 2008 hervor. Aus diesem Grund ist AIXTRON besser gerüstet als viele Unternehmen der Halbleiterindustrie, um in einem schwierigen Jahr 2009 bestehen zu können. Wir sind Technologie- und Marktführer, verfügen über exzellente Kundenbeziehungen und sind profitabel. Unsere Finanz- und Vermögenslage ist sehr solide und frei von Bankverbindlichkeiten. Aus diesem Grunde blickt der Vorstand positiv in die Zukunft und betrachtet das Jahr 2009 als Jahr der Herausforderungen und Chancen zugleich.

3. Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen

Aktienkursverlauf 2008

Das Börsenjahr 2008 war geprägt von der Finanzmarktkrise, Rezessionsängsten und einer großen Verunsicherung weltweit. Der deutsche Leitindex DAX verlor im vergangenen Jahr rund 40%, der Technologieindex TecDAX verzeichnete mit einem Verlust von 48% das schlechteste Jahr seiner Geschichte. Auch in den USA musste der Aktienmarkt drastische Abschlüge hinnehmen und erlebte eines seiner schwächsten Börsenjahre überhaupt.

Das Jahr hatte zunächst positiv mit einer Annäherung des DAX an seine Höchststände vom Juli 2007 begonnen. Bereits Mitte Januar jedoch schockierten einige Bank- und Immobilienhäuser den Finanzmarkt mit Negativmeldungen.



Meldungen über eine gute Auftragslage im AIXTRON-Konzern und positive Berichte aus dem Marktumfeld ließen die AIXTRON-Aktie bis März auf über 9 Euro steigen, bevor der Notverkauf von Bear Stearns die Krise der US-Investmentbanken verdeutlichte und die Aktienmärkte beunruhigte. Die US-Notenbank reagierte und senkte wiederholt die US-Leitzinsen, was die Abwärtsbewegung der Aktienmärkte zunächst stoppen konnte. Die AIXTRON-Aktie profitierte zudem von Gerüchten, ein großer Chip-Hersteller interessiere sich für den Einstieg in die LED-Produktion.

Im Mai ließen übertrieben optimistische Markterwartungen an AIXTRONs Q1-Konzernergebnis die Aktie zunächst weiter steigen. Negative Analystenkommentare, weit verbreitete Rezessionsängste in der Eurozone und Rekordtiefstände des US-Dollars sorgten anschließend für eine Talfahrt der Aktie. Positive Halbjahreszahlen trugen zu einer leichten Erholung der AIXTRON-Aktie im August 2008 bei.

Die Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers im September mit all ihren negativen finanziellen und ökonomischen Folgen setzte die AIXTRON-Aktie erneut unter Druck und ließ sie am 27. Oktober 2008 auf ein Jahrestief von EUR 2,92 sinken. Inmitten dieser Turbulenzen wurde die reibungslose Umstellung der AIXTRON Inhaber- auf Namensaktien realisiert, die zum ersten Mal am 22. September gehandelt wurden.

Am 29. Oktober 2008 vermeldete AIXTRON gute Neunmonatszahlen für den Konzern und der Aktienkurs erholte sich deutlich. Dazu trugen sowohl der Beschluss der EU, die traditionelle Glühlampe bis 2012 abzuschaffen, als auch Vorzugseffekte durch die Einführung der Abgeltungssteuer 2009 in Deutschland bei. Die Aktie schloss am letzten Handelstag des Jahres bei EUR 4,76 und damit 50% unter dem Schlusskurs des Vorjahres im Einklang mit der Entwicklung des TecDAX im Jahr 2008.

Kennzahlen Aktie/ADS	2008		2007	
	Aktien	ADS	Aktien	ADS
Schlusskurs (Periodenende), XETRA in EUR, NASDAQ in USD	4,76	6,81	9,51	14
Höchstkurs der Periode in EUR, USD	10,39	16,08	9,91	14,8
Tiefstkurs der Periode in EUR, USD	2,92	3,53	3,31	4,45
Börsentäglicher Umsatz (XETRA in EUR, NASDAQ in USD)	6.305.757	1.087.934	6.471.655	659.939
Börsentäglicher Umsatz (Anzahl Aktien, ADS)	895.424	97.120	1.007.362	68.617
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	90.894.616		90.444.213	
Marktkapitalisierung (Periodenende), in EUR Mio., in USD Mio.	432,7	619,0	860,1	1266,2

Investor Relations

Zum Jahresende 2008 haben 18 Finanzanalysten regelmäßig Finanzanalysen über das Unternehmen veröffentlicht. Das sind mehr als im Vorjahr (15 Analysten). AIXTRON ist nach wie vor an der NASDAQ mit AIXTRON-ADS notiert und erfüllt daher die strengen US-amerikanischen Transparenzrichtlinien. Auf Basis einer Prüfung der AIXTRON Marktkapitalisierung und Umsatzerlöse durch die NASDAQ, wurden die AIXTRON ADSs im Dezember in das „NASDAQ Global Select“ Marktsegment aufgenommen.

AIXTRON verpflichtet sich, seine Aktionäre und den Kapitalmarkt präzise, zeitnah und angemessen über strategische und finanzielle Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu informieren. Auf Investoren-Roadshows und -Konferenzen an den weltweit wichtigsten Finanzplätzen informiert die Gesellschaft regelmäßig über aktuelle Finanzergebnisse, Strategien sowie über Produkt-, Branchen- und Markttrends. So informierte der Vorstand im Geschäftsjahr 2008 an rund 70 Personentagen auf Roadshows oder Konferenzen und führte dabei über 300 Einzelgespräche mit führenden Analysten und Investoren.

Umstellung auf Namensaktien

AIXTRON stellte zum 22. September 2008 seinen gesamten Aktienbestand von 90.894.616 Inhaberaktien 1:1 auf Namensaktien um. Die Umstellung, die am 14. Mai 2008 von der Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen worden war, soll die direkte Kommunikation mit den Aktionären weiter erleichtern. So werden die Anteilseigner bereits auf direktem Wege zur Jahreshauptversammlung am 20. Mai 2009 eingeladen. AIXTRON erwartet von der Umstellung auf Namensaktien eine höhere Transparenz der Aktionärsstruktur und mittelfristig eine Kostenersparnis gegenüber der bisherigen Inhaberaktie, was wiederum langfristig auch für unsere Anteilseigner von Nutzen sein wird.

Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2008 befanden sich ca. 35% der AIXTRON-Aktien in Privatbesitz und ca. 65% im Besitz institutioneller Investoren. Die größten Aktionäre des Unternehmens waren die Camma GmbH, Aachen mit 8,7%, die Oppenheimer Funds, Centennial/USA und die cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main mit jeweils rund 5%. 91% der Aktien befinden sich gemäß der Definition der Deutschen Börse im Freefloat.

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

4.1. Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2008 konnte die AIXTRON AG aufgrund der starken Nachfrage nach Verbindungshalbleiteranlagen, insbesondere für die Herstellung von LEDs, weiter wachsen. Die Umsatzerlöse betrugen EUR 203,6 Mio. und waren damit um EUR 89,9 Mio. bzw. 79% höher als in 2007 mit EUR 113,7 Mio.

Insgesamt konnte das Rohergebnis um EUR 48,4 Mio. bzw. 80% auf EUR 108,6 Mio. (2007: EUR 60,2 Mio.) gesteigert werden. Ursache hierfür waren unter anderem höhere Deckungsbeiträge sowie die Nutzung von Produktivitätsfortschritten. Gleichzeitig sind die Aufwendungen für Personalaufwand und Abschreibungen nur unterproportional gestiegen (+ 12%).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg deutlich um EUR 21,1 Mio. oder 161% auf EUR 34,2 Mio. (2007: EUR 13,1 Mio.). Dies war hauptsächlich auf die gute Entwicklung des Rohergebnisses und ein im Vergleich zum Vorjahr verdoppeltes Finanzergebnis in Höhe von EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) zurückzuführen.

Nach Steuern ergab sich für die AIXTRON AG im Geschäftsjahr 2008 ein um 175% gesteigener Jahresüberschuss in Höhe von EUR 30,0 Mio. verglichen mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 10,9 Mio. im Geschäftsjahr 2007.

Einschließlich des Gewinnvortrags in Höhe von EUR 6,0 Mio. und der beabsichtigten Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 6,0 Mio. ergab sich im Geschäftsjahr 2008 ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 30,0 Mio. (2007: EUR 12,3 Mio.).

Der Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für 2008 eine Dividende von EUR 8,2 Mio. (EUR 0,09 pro Aktie) zu zahlen. Für das Geschäftsjahr 2007 wurde eine Dividende von EUR 6,3 Mio. (EUR 0,07 pro Aktie) gezahlt.

Der Anlagenauftragseingang der AIXTRON AG im Geschäftsjahr 2008 stieg um 62% auf EUR 178,1 Mio. (2007: EUR 110,1 Mio.). Der Anlagenauftragsbestand zum 31. Dezember 2008 belief sich auf EUR 90,0 Mio. (31. Dezember 2007: EUR 67,3 Mio.).

Aufgrund der verbesserten Auftragslage und trotz der damit im Zusammenhang stehenden erhaltenen Anzahlungen von Kunden in Höhe von EUR 46,1 Mio. (Vorjahr: EUR 30,1 Mio.) verfügt die AIXTRON AG zum Bilanzstichtag über einen um 7% leicht verringerten Bestand an liquiden Mitteln von EUR 45,5 Mio. verglichen mit EUR 48,9 Mio. zum 31. Dezember 2007. Diese Entwicklung ist hauptsächlich zu begründen durch einen Anstieg der Vorräte am Bilanzstichtag um EUR 28,0 Mio. auf EUR 65,5 Mio. (Vorjahr: EUR 37,5 Mio.) was ebenfalls aus der guten Auftragslage zum 31. Dezember 2008 resultiert.

Zum 31. Dezember 2008 bestanden bei der AIXTRON AG, unverändert zum 31. Dezember 2007, keine Bankverbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2008 bestanden bei drei Banken (Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG und Sparkasse Aachen) Avalbürgschaften in Höhe von insgesamt EUR 21,4 Mio. (31. Dezember 2007: EUR 19,3 Mio.). Der Kreditrahmen für die Bürgschaften beläuft sich auf EUR 32,5 Mio.

Die AIXTRON AG vergibt je nach Bedarf Kredite und finanzielle Sicherheiten an ihre Tochtergesellschaften, wenn dies für eine effiziente Fortführung der Geschäfte erforderlich ist.

Die um EUR 26,0 Mio. oder 48% gestiegenen Verpflichtungen aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten auf EUR 80,3 Mio. (31. Dezember 2007: EUR 54,3 Mio.) sind maßgeblich auf volumenabhängige Rückstellungen für Provisionen, Inbetriebnahmen und Garantien sowie gestiegene Kundenanzahlungen zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote sank um 5 Prozentpunkte auf 70% (2007: 75%). Der Einfluss des guten Jahresergebnisses auf das Eigenkapital wurde durch die aus oben genannten Gründen stärker gestiegene Bilanzsumme überkompensiert.

Aus Aktienoptionsausübungen erhöhte sich das gezeichnete Kapital im Vergleich zum Vorjahr um rund EUR 0,5 Mio. (2007: EUR 0,6 Mio.) und die Kapitalrücklage aus dem Agio um EUR 1,8 Mio. (2007: EUR 2,0 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2008 investierte die AIXTRON AG insgesamt EUR 8,7 Mio. (2007: EUR 3,9 Mio.) in Sachanlagen, im Wesentlichen für Bauten und Geschäftsausstattung sowie zugekaufte und selbst erstellte technische Laboranlagen.

4.2. Finanzierung

Die AIXTRON AG verfügt über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung und das Zins- und Währungsmanagement. Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. Der Vorstand verfolgt eine Finanzierungsstrategie, die vorwiegend auf Eigenkapital abgestellt ist. Dazu hat die Hauptversammlung entsprechende Beschlüsse gefasst, die AIXTRON, falls erforderlich, weitere Finanzierungsspielräume am Kapitalmarkt eröffnen. Aufgrund der Dynamik der Halbleiterindustrie ist ein ausreichender Bestand an liquiden Mittel erforderlich, um eine mögliche Geschäftsausweitung schnell finanzieren zu können. Finanzinstrumente, z.B. zur Absicherung von Währungsrisiken, werden im Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebs und nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2008 EUR 90.894.616 (31. Dezember 2007: EUR 90.444.213). Es ist eingeteilt in 90.894.616 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (seit der Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien am 22. September 2008) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Je eine Namensaktie ist mit einem anteiligen Betrag von einem Euro am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt und mit je einer Stimme auf der Hauptversammlung voll stimmberechtigt. Sämtliche Namensaktien sind voll eingezahlt. Die Aktien sind in Form einer Globalsammelurkunde hinterlegt; der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen. Weder das Stimmrecht je Aktie noch die Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft unterliegen gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen. Es bestehen keine Aktiengattungen mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Den Mitarbeitern wird über spezielle Aktienoptionsprogramme die Möglichkeit einer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2008 wurden insgesamt 553.473 Optionen (2007: 1.302.707 Optionen) ausgeübt und 553.473 Aktien oder AIXTRON-ADS bezogen. Unter den Bedingungen des AIXTRON-Aktienoptionsprogramms

2007 wurden im Rahmen einer zweiten Tranche (Tranche 2008) im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 779.000 neue Optionen (Tranche 2007: 759,100 Optionen) ausgegeben.

Optionsbestand

AIXTRON Stammaktien	31.12.08	Ausübung	Verfallen/Verwirkt	Zuteilung	31.12.07
Bezugsrechte	4.478.507	450.403	177.972	779.000	4.327.882
unterliegende Aktien	5.149.197	450.403	182.427	779.000	5.003.027
AIXTRON ADS	31.12.08	Ausübung	Verfallen/Verwirkt	Zuteilung	31.12.07
Optionen	142.499	103.070	1.530		247.099
unterliegende Aktien	142.499	103.070	1.530		247.099

Zur Finanzierung der zukünftigen Geschäftsentwicklung untersucht das Unternehmen laufend zusätzliche Möglichkeiten der Mittelbeschaffung. Derzeit könnte zusätzlicher Kapitalbedarf vor allem durch die von der Hauptversammlung genehmigten Kapitalmaßnahmen gedeckt werden.

Finanzierung (EUR oder Anzahl Aktien)	2008 31. Dez.	Genehmigt seit	Ablauf- datum	2008- 2007	2007 31. Dez.
Ausgegebene Aktien	90.894.616	--	--	450.403	90.444.213
Genehmigtes Kapital 1 - Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Altaktionäre	35.919.751	18.05.2005	17.05.2010	0	35.919.751
Genehmigtes Kapital 2 - Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Altaktionäre	8.979.937	18.05.2005	17.05.2010	0	8.979.937
Bedingtes Kapital 1 - Wandelschuldverschreibung 1997	aufgehoben	24.10.1997	14.05.2008	0	43.680
Bedingtes Kapital 2 - Aktienoptionsprogramm 1999	1.926.005	26.05.1999	31.12.2017	0	1.926.005
Bedingtes Kapital 4 - Aktienoptionsprogramm 2002	2.039.821	22.05.2002	31.12.2016	-450.403	2.490.224
Bedingtes Kapital I 2007 - Ermächtigung zur zukünftigen Begebung von Wandlungsrechten o. Optionsscheinen	35.875.598	22.05.2007	21.05.2012	0	35.875.598
Bedingtes Kapital II 2007 - Aktienoptionsprogramm 2007	3.919.374	22.05.2007	31.12.2018	0	3.919.374

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 13. November 2009 eigene Aktien im anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu EUR 9.044.421 zu erwerben. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb von eigenen Aktien darf (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der Gesellschaft erfolgen.

Satzungsänderungen hinsichtlich Kapitalmaßnahmen erfordern einen Beschluss der Hauptversammlung, der durch eine Dreiviertelmehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst wird (§133, 179 AktG).

5. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 2008 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

6. Risikobericht

6.1. Risikomanagement

AIXTRON ist ein international tätiges Technologieunternehmen und damit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die jedoch auch mit Chancen verbunden sind. Zur Nutzung von Chancen und zur Minimierung von Risiken setzt AIXTRON ein konzernweites Risikomanagementsystem ein, das laufend an das sich ändernde Marktumfeld und Veränderungen der Geschäftsprozesse angepasst werden kann.

Eine Vielzahl von Systemen und Verfahren zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen wird auf verschiedenen Hierarchieebenen der Gesellschaft eingesetzt. Sorgfältige und zeitnahe Berichterstattung ist das zentrale Element des Risiko- und Chancenmanagements. In verschiedenen Bereichen der Gesellschaft sowie in allen Tochtergesellschaften sind Risikobeauftragte benannt, die für die Risiko-Berichterstattung verantwortlich sind. AIXTRON verfolgt eine zukunftsorientierte Produktstrategie. Dazu werden aktuelle Marktentwicklungen beobachtet sowie künftige Kundenanforderungen und Änderungen des Marktumfelds eingeschätzt. So bemüht sich AIXTRON um die ständige Weiterentwicklung besonders wichtiger technologischer Alleinstellungsmerkmale.

Die Produktstrategie umfasst Maßnahmen zur Schärfung des Profils der Gesellschaft im Markt, die Bildung von Partnerschaften und Allianzen sowie die Schulung von Vertriebspartnern und Anwendern. Im Geschäftsjahr 2008 hat die Gesellschaft die Markttrends und die Aktivitäten ihrer Wettbewerber kontinuierlich beobachtet und die von führenden Marktforschungsunternehmen erstellten Marktanalysen und -prognosen ausgewertet. In der Produktentwicklung spielen Risikobewusstsein und -bewertung eine entscheidende Rolle. Daher nutzt AIXTRON in diesem Bereich umfassende Projektmanagement- und Qualitätssicherungssysteme.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch ein Programm zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften sowie durch den Erhalt und den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur, sofern erforderlich.

Zur weltweiten Überwachung und Steuerung von Unternehmensinformationen setzt AIXTRON Rechnungslegungs-, Controlling- und Prognose-Programme ein. Durch die tägliche, wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Berichterstattung ist sichergestellt, dass die Informationen über Geschäfts- und Markttrends stets aktuell sind. Neben einer jährlichen Budgetplanung werden im Unternehmen stets zeitnahe Prognosen zur laufenden Überprüfung und Aktualisierung der Unternehmensplanung herangezogen. Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Zahlen werden im Rahmen des Unternehmenscontrollings laufend identifiziert und analysiert und sind damit Grundlage für die Entwicklung von Korrekturmaßnahmen.

Weiterhin analysiert der Vorstand regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der laufende Erfahrungsaustausch auf allen Hierarchieebenen weltweit stellt eine effiziente Informationsweitergabe und eine rasche Entscheidungsfindung sicher.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird vom Vorstand mindestens vierteljährlich, in der Regel jedoch in kürzeren Abständen, über alle wichtigen Entscheidungen unterrichtet bzw. in diese einbezogen. Zur Erörterung, Analyse und Überwachung der im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit auftretenden Finanzfragen tritt der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand zusammen. Die

internen Richtlinien hinsichtlich Risikomanagement, Insiderhandel und der Offenlegung kursrelevanter Informationen stellen sicher, dass sämtliche in diesem Bereich geltende Gesetze eingehalten und die im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen zur Unternehmensführung und -steuerung umgesetzt werden.

Außerdem wird der Aufsichtsrat über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems laufend vom Vorstand unterrichtet. Ferner ist es Aufgabe des Abschlussprüfers, den Aufsichtsrat über die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems zu informieren.

Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

6.2. Interne Kontrollen bei der Finanzberichterstattung

Aufgrund der Notierung der AIXTRON AG an der amerikanischen Technologiebörse NASDAQ ist der Vorstand dafür verantwortlich, die in den Regelungen des Securities and Exchange Acts im US Code of Federal Regulations, Title 17, Chapter II, §240,13a-15(f) oder 15d-15(f) geforderten internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung einzurichten und zu unterhalten. Damit werden eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die einwandfreie Erstellung des Jahresabschlusses sichergestellt. Interne Kontrollen der Finanzberichterstattung umfassen Richtlinien und Verfahren, die die Führung der Handelsbücher nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sicherstellen. Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass ein auf dieser Grundlage erstellter Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens vermittelt. Darüber hinaus stellt ein Berechtigungskonzept sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle durch den Vorstand bzw. durch ihn autorisierte Personen genehmigt werden. So kann in angemessenem Maße sichergestellt werden, dass unberechtigte Anschaffungen, Verwendungen oder Veräußerungen von Vermögenswerten des Unternehmens, die wesentliche Auswirkungen auf den konsolidierten Unternehmensabschluss haben könnten, verhindert oder rechtzeitig aufgedeckt werden.

Der Vorstand der AIXTRON AG hat die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2008 beurteilt. Die Beurteilung erfolgte auf Grundlage der Kriterien des „Internal Control Integrated Framework“, das vom Committee of Sponsoring Organizations der Treadway Commission (COSO) herausgegeben wurde. Die Beurteilung durch den Vorstand beinhaltete die Gestaltung und die Effektivität der wichtigsten Kontrollen der Finanzberichterstattung, der Prozessdokumentation, der internen Bilanzierungsrichtlinien sowie des Kontrollumfelds. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch Tests nachgewiesen und durch Überwachungsmaßnahmen sicher gestellt.

Nach Einschätzung des Vorstands war das interne Kontrollsystem des Unternehmens für die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2008 wirksam. Es stellte in geeigneter Weise die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und des Jahresabschlusses für externe Berichtszwecke sicher. Der Vorstand der AIXTRON AG hat das Ergebnis dieser Beurteilung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert.

6.3. Einzelrisiken

Währungsrisiko und andere Finanzrisiken

AIXTRON erlässt einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Eine ungünstige Entwicklung, insbesondere des US-Dollar/Euro-Wechselkurses, wirkt sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens aus. Zur Absicherung des

Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert. Aus diesen Kurssicherungsgeschäften können bei einer ungünstigen Wechselkursentwicklung Kursverluste resultieren.

AIXTRON beliefert eine Vielzahl von Kunden weltweit und ist damit den üblichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen durch konsequente Zahlungsabsicherung, insbesondere durch Anzahlungen, Akkreditive und Bankbürgschaften.

AIXTRON überprüft regelmäßig die Bonität ihrer Banken und wird bei gegebener Veranlassung eine Veränderung bei der Auswahl dieser Partner vornehmen.

Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. AIXTRON verfügt über erhebliche liquide Mittel und hat keine wesentlichen Bankverbindlichkeiten. Im Falle einer sinkenden Nachfrage und damit abnehmender Umsatzerlöse könnten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreichen, um AIXTRON zu finanzieren. In diesem Fall müssten zusätzliche Finanzmittel durch Inanspruchnahme von Kreditlinien, durch die Aufnahme von Fremdkapital am Kapitalmarkt oder durch Eigenkapitalmaßnahmen beschafft werden. Sollte dies nicht möglich sein, ließen sich die Geschäftsaktivitäten von AIXTRON nicht im bisherigen Umfang fortführen.

Unternehmensbezogene Risiken sowie markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Die Halbleiterindustrie und deren Zulieferer sind von erheblichen Angebots- und Nachfrageschwankungen für Halbleiter gekennzeichnet. Obwohl Halbleiter in vielen verschiedenen Produkten eingesetzt werden, hängen die Märkte für diese Produkte in unterschiedlichem Maße zusammen. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang dieser zyklischen Schwankungen sind nur schwer vorherzusehen. So kann auch der Markt zur Herstellung von Halbleiteranlagen dieser Zyklizität unterworfen sein, was sich eventuell negativ auf AIXTRONs operative Geschäftsergebnisse auswirken kann. Dadurch kann auch der Preis von AIXTRONs Aktien und ADSs einer erheblichen Volatilität unterliegen. Im Falle einer sinkenden Nachfrage nach Halbleiteranlagen muss AIXTRON in der Lage sein, rechtzeitig seine Kostenstruktur an die geänderten Marktbedingungen anzupassen und die Vorräte rechtzeitig und in ausreichendem Umfang abzubauen und gleichzeitig zu versuchen, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten. Die Fähigkeit der Gesellschaft, Ausgaben als Reaktion auf Umsatzrückgänge schnell zu reduzieren, ist durch einen gewissen Fixkostenanteil eingeschränkt. Steigt die Nachfrage nach Halbleitern, muss AIXTRON in der Lage sein, kurzfristig ausreichende Herstellungskapazitäten und Vorratsbestände aufzubauen sowie eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter einzustellen.

Kunden verstärken oder verzögern oft ihre Investitionsausgaben, oder versuchen als Reaktion auf Veränderungen ihres Geschäftsumfeldes oder der Märkte ihre Bestellungen zu stornieren oder zu verschieben. Daraus resultiert die Notwendigkeit, dass AIXTRON schnell auf diese Angebots- und Nachfrageschwankungen reagieren muss. Das Scheitern einer Anpassung der Kostenstruktur oder Produktionskapazitäten, könnte zu deutlichen Verlusten oder entgangenen Gewinnen bei einer Nachfragesteigerung führen.

In beiden Fällen, könnten die Geschäftsergebnisse negativ beeinflusst werden, was sich ebenfalls in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder ADSs äußern kann.

Der Zyklizität der Halbleitermärkte begegnet AIXTRON mit einer sehr geringen Fertigungstiefe in der Produktion. Damit stützt sich AIXTRON sehr stark auf seine Zulieferer. Zur Risikominimierung in diesem Bereich nutzt AIXTRON in der Beschaffung mindestens zwei Lieferanten pro Artikel.

AIXTRON investiert in erheblichem Maße in Forschung und Entwicklung und der zukünftige

Erfolg von AIXTRON hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, die in der Forschung und Entwicklung gewonnenen Erkenntnisse schnell in Markterfolge umzusetzen. Sollte dies nicht gelingen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage haben, da sich AIXTRON in einem Umfeld des schnellen technologischen Wandels bewegt.

Ein insgesamt für die Halbleiterindustrie geschäftstypisches Risiko sind Rechtsstreitigkeiten über Patente und andere Schutzrechte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass AIXTRON solchen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt wird. Die damit verbundenen Kosten können erheblich sein. Diesem Risiko begegnet AIXTRON durch eine ständige und weltweite Patentanalyse.

Die International Rectifier Corporation („I.R.“) mit Sitz in El Segundo, Kalifornien, Vereinigte Staaten von Amerika, hat am 8. September 2008 vor dem United States District Court for the Central District of California sieben ehemalige Mitarbeiter, darunter den Gründer und ehemaligen CEO, Alex Lidow, sowie fünf Unternehmen, darunter die AIXTRON AG, verklagt. I.R. wirft den ehemaligen sieben Mitarbeitern vor, sich Betriebsgeheimnisse von I.R. bezogen auf deren Gallium Nitrit-Technologie („GaN“) rechtswidrig angeeignet, dem Unternehmen Efficient Power Conversion Corporation („EPCC“) zur Verfügung gestellt und verwendet zu haben. I.R. wirft einigen der Unternehmen vor, darunter AIXTRON, die sieben Hauptbeklagten mit zusätzlichen Informationen zur Technologie unterstützt zu haben. Mit der Klage werden gegen alle Beklagten ohne weitere Differenzierung Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche sowie zusätzlich Schadensersatz mit Strafcharakter („punitive damages“) und Schadensersatz in dreifacher Höhe („treble damages“) geltend gemacht.

Die AIXTRON AG weist die gegen sie erhobenen Vorwürfe und daraus abgeleiteten Ansprüche insgesamt zurück. Die AIXTRON AG verteidigt sich vollumfänglich gegen die in den USA eingereichte Klage und die darin erhobenen Vorwürfe und Ansprüche.

Die AIXTRON AG hat ferner in Deutschland eine negative Feststellungsklage gegen I.R. erhoben, um auch in Deutschland feststellen zu lassen, dass sämtliche gegen sie gerichteten Vorwürfe und daraus abgeleiteten Ansprüche unbegründet sind. I.R. hat ihre vermeintlichen Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche in dem in Deutschland geführten Verfahren widerlegend geltend gemacht. AIXTRON AG weist auch sämtliche in der Widerklage gegen sie erhobenen Vorwürfe sowie die daraus abgeleiteten Ansprüche zurück und verteidigt sich gegen die Widerklage.

Die AIXTRON AG behält sich vor, etwaige Schäden als Folge der unberechtigten Vorwürfe und der prozessualen Auseinandersetzung gegenüber I.R. geltend zu machen.

6.4. Gesamtaussage zur Risikosituation

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken für die AIXTRON AG identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind auch weiterhin nicht erkennbar.

7. Prognosebericht

7.1. Zukünftige strategische Positionierung

Die Kernkompetenz von AIXTRON ist die Entwicklung von Technologien zur Abscheidung komplexer Halbleitermaterialien. Um seinen Wettbewerbsvorteil in diesem Bereich zu halten, bemüht sich das Unternehmen um die ständige Weiterentwicklung seines Produktportfolios sowohl für bestehende als auch neue Absatzmärkte. Dies bezieht sich sowohl auf die Verbindungshalbleiteranlagen (MOCVD- und PECVD), organische Halbleiteranlagen (OVPD[®], PVPD) und die Siliziumhalbleiteranlagen (AVD[®], ALD, CVD) von AIXTRON.

AIXTRON wird weiter Marktführer im Markt für MOCVD-Systeme mit einem Marktanteil von über 60% bleiben. Für 2009 schätzt das Marktforschungsinstitut VLSI Research, Inc. die Gesamtmarktgröße auf USD 438,4 Mio. nach geschätzten USD 464 Mio. für 2008.

Bei Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern setzt AIXTRON wie bisher auf die Markteinführung seiner OVPD[®]-und PVPD-Technologien zur Produktion von Displays und Leuchtmitteln aus organischen Materialien. Mit der Auslieferung einer Beschichtungsanlage, zur Verwendung bei der Herstellung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren an Plastic Logic Ltd. konnte AIXTRON seine Fähigkeit zur Diversifizierung seiner Kernkompetenz der Gasphasenabscheidung in neue Märkte unter Beweis stellen. Naturgemäß ist die Markteinführung von solchen Spitzentechnologien zeitlich nicht immer genau abzuschätzen. Zu diesem Zeitpunkt ist daher keine sinnvolle Angabe einer Marktgröße oder eines Marktanteils für diesen Bereich möglich.

AIXTRON befindet sich mit seiner Siliziumhalbleitertechnologie derzeit in einer Übergangsphase. Es wird erwartet, dass die aktuelle CVD-Technologie zukünftig durch eine neue Anlagengeneration, ALD und AVD[®], ersetzt wird. Diese wurde in den vergangenen drei Jahren entwickelt und ist sowohl für die Herstellung von Mikroprozessoren als auch von Speicherprodukten geeignet. Erste Kundenreaktionen fielen positiv aus. Daher wird AIXTRON auch weiterhin mit potentiellen ALD und AVD[®] Kunden eng zusammenarbeiten und gemeinsame Entwicklungsprogramme durchführen, um die Markteinführung der neuesten Produkt-Generation vorzubereiten. Die Markteinführung wird erwartet, sobald die Probleme mit dem Preisverfall und den Überkapazitäten auf den Märkten für Speicherprodukte überwunden sind. Der Zielmarkt für ALD- und AVD[®]-Anlagen zur Herstellung spezieller Strukturen auf Speicherchips (Gate Stacks, Capacitors) wird für 2009 von Gartner Dataquest auf USD 99 Mio. (2008: geschätzte USD 145 Mio.) geschätzt.

7.2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Chancen

Ausgelöst durch die stärksten Umwälzungen der Finanzmärkte seit den 30er-Jahren des vorangegangenen Jahrhunderts, befindet sich auch die Weltwirtschaft in einem massiven Umbruch. Der Internationale Währungsfonds („IMF“) erwartet für 2009 ein Weltwirtschaftswachstum von nur noch 0,5%. Eine Erholung ist laut IMF dann möglich, wenn sich die Rohstoffpreise stabilisieren, Handelsbedingungen normalisieren, die US-Immobilienmärkte wieder anziehen und das Vertrauen in die Finanzinstitute mit funktionierenden Kreditmärkten zurückkehrt.

In vergangenen Phasen des Abschwungs hat sich die Halbleiterindustrie selten im Folgejahr bereits erholt. Üblicherweise setzte eine Erholung der Nachfrage erst im Jahr danach ein. Es gibt sogar Stimmen, die behaupten, die Abschwungphase könne aufgrund der Schwere der heutigen globalen Krise noch länger dauern als dies bei vorangegangenen Schwächephasen der Halbleiterindustrie der Fall war. Es gibt daher unabhängige Schätzungen, nach denen die Halbleiterumsätze bis Juni 2009 im Jahresvergleich um 15% zurückgehen werden*. Eine leichte Erholung in der zweiten Jahreshälfte sei nicht ausgeschlossen, was aber immer noch einen Umsatzrückgang im Gesamtjahr 2009 um 8% bedeuten würde*. Die Investitionen in so

genannte Wafer Front End (WFE)-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, sollen im Jahresvergleich um 33,1% zurückgehen*.

(* Quellen: Dresdner Kleinwort; Gartner Dataquest)

Insbesondere wegen sich positiv entwickelnder Endverbrauchermärkte für LED-Produkte erwartet AIXTRON, dass seine Verbindungshalbleiter-Anlagen für viele Jahre Haupt-Umsatztreiber bleiben werden. Wir erwarten, dass AIXTRON weniger von der aktuellen Volatilität betroffen sein wird als andere Anlagenhersteller der Halbleiterindustrie, weil sowohl Marktgröße als auch Marktdurchdringung von LEDs in Hintergrundbeleuchtungseinheiten für Laptops, Monitore und TV-Geräte weiter steigen werden..

Im Bereich der Siliziumhalbleiter-Anlagen erwartet AIXTRON auch in 2009 zurückhaltendes Investitionsverhalten seiner Kunden. Daher ist es schwierig, den genauen Zeitpunkt für die Einführung von Produktionstechnologien der nächsten Generation für die Herstellung von Siliziumhalbleitern zu prognostizieren.

Wir gehen davon aus, dass sich die folgenden Markttrends und –chancen der relevanten Endanwendermärkte positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken werden:

Kurzfristig

- Weitere Kapazitätsaufstockung zur Produktion von LED-Hintergrundbeleuchtungen für Flüssigkristall (LCD)-Displays und leistungsstarken Laser-Produkten.
- Weiter zunehmender Einsatz von Leuchtdioden in Anwendungen der Automobilindustrie (z.B. für Innenraum, Scheinwerfer und Rückleuchten) und anderen Industrien.

Mittelfristig

- Weiter verstärkte Entwicklungsaktivitäten zum Einsatz der LED-Technik bei der Allgemein- oder Innenraumbelichtung.
- Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten für Bauelemente aus Siliziumkarbid z.B. in Hybridfahrzeugen oder bei der Netzeinspeisung von Solarenergie.
- Entwicklung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren (TFT), sogenannter Kunststoffelektronik.
- Entwicklung neuer Bauelemente für NAND- oder DRAM-Speicher der nächsten Generation.
- Verstärkte Entwicklungsaktivitäten bei spezialisierten Anwendungen für Solarzellen aus Verbindungshalbleitern.

Langfristig

- Weitere Fortschritte bei der Forschung an Technologien für OLED-Beleuchtung und großflächige Beschichtung mit organischen Materialien.
- Verstärkte Anstrengungen bei der Entwicklung neuer, komplexer Materialsysteme z.B. als alternative Materialien in der Siliziumhalbleiter-Industrie.
- Entwicklung neuer Materialien mit Hilfe von Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff Nanoröhren oder -Nanodrähte).

7.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Während AIXTRON kurzfristig niedrigere Auftragseingänge erwartet, bleibt das Unternehmen von seinem Geschäftsmodell überzeugt. AIXTRON bleibt auch optimistisch, was die mittel- und langfristigen Aussichten hinsichtlich der steigenden Verwendung der LED-Technologie in einem breiten Portfolio von Anwendungen und der damit einhergehenden positiven Auswirkungen auf den Auftragseingang des Unternehmens anbelangt.

Das aktuelle wirtschaftliche Umfeld und die Finanzmarktkrise machen das Jahr 2009 zu einem Jahr der Herausforderungen. AIXTRON startet in das Jahr mit einem guten

Auftragsbestandsniveau. Zusammen mit in 2009 erwarteten neuen Aufträgen insbesondere aus der LED-Industrie, sollte die gesamte Auftragslage trotz reduzierter Umsatzerwartungen für eine ausreichende Personal- und Produktionsauslastung sorgen. Entsprechend werden jedoch auch die produktionsrelevanten Kostenpositionen sinken, was auf die sehr flexible Produktionsorganisation zurückzuführen ist.

AIXTRON verfügt zum 31. Dezember 2008 über keine rechtsverbindlichen Vereinbarungen für Finanzbeteiligungen, Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen von Unternehmensteilen.

Aachen, den 9. März 2009

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB für den Jahresabschluss:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.“

Aachen, 09. März 2009

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva				Passiva		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
			Vorjahr			Vorjahr
			TEUR			TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	90.894.616,00	90.444
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.973.354,37		2.245	Bedingtes Kapital: EUR 43.760.798		
2. Geleistete Anzahlungen	887.820,00		167	(Vorjahr: TEUR 44.255)		
		2.861.174,37	2.412	II. Kapitalrücklage	34.480.714,78	32.680
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke und Bauten	25.252.471,34		23.884	Andere Gewinnrücklagen	29.998.038,39	24.036
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.172.506,10		7.820	IV. Bilanzgewinn	30.031.599,04	12.293
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.295.820,72		1.314		185.404.968,21	159.453
4. Anlagen im Bau	2.418.259,68		2.012	B. Rückstellungen		
		38.139.057,84	35.030	1. Rückstellungen für Pensionen	688.019,00	729
III. Finanzanlagen				2. Steuerrückstellungen	3.165.523,61	1.708
Anteile an verbundenen Unternehmen		58.511.005,19	58.511	3. Sonstige Rückstellungen	17.329.525,30	11.080
			95.953		21.183.067,91	13.517
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte				1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	46.119.239,73	30.135
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.132.417,43		10.725	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.203.689,63	9.805
2. Unfertige Erzeugnisse	47.136.627,26		26.581	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	620.650,50	0
3. Geleistete Anzahlungen	237.567,21		186	4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.126.727,94	830
		65.506.611,90	37.492		59.070.307,80	40.770
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.916.536,69		13.410			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.672.649,46		13.544			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.395.328,86		4.229			
		54.984.515,01	31.183			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		45.488.720,66	48.925			
			117.600			
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
			167.258,95			
			187			
		167.258,95	187			
		265.658.343,92	213.740		265.658.343,92	213.740

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr	
				TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		203.598.038,35		113.729	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		20.555.053,57		6.896	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		551.991,37		266	
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>19.146.885,57</u>		<u>9.977</u>	
			243.851.968,86		130.868
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	123.832.219,45			61.442	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>11.463.588,81</u>			<u>9.177</u>	
			135.295.808,26		70.619
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	20.996.371,59			18.823	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.187.072,06</u>			<u>2.745</u>	
			24.183.443,65		21.568
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.292.018,29			5.793
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>46.695.336,56</u>			<u>21.269</u>
			<u>212.466.606,76</u>		<u>119.249</u>
			31.385.362,10		11.619
9. Erträge aus Beteiligungen		394.600,21		0	
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 394.600,21 (Vorjahr: TEUR 0)					
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.513.274,15		1.485	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>128.912,59</u>		<u>79</u>	
			<u>2.778.961,77</u>		<u>1.406</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			34.164.323,87		13.025
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.187.699,57		2.060
14. Sonstige Steuern			<u>-54.974,74</u>		<u>66</u>
15. Jahresüberschuss			30.031.599,04		10.899
16. Gewinnvortrag			5.961.702,74		1.394
17. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen			<u>-5.961.702,74</u>		<u>0</u>
18. Bilanzgewinn			<u><u>30.031.599,04</u></u>		<u><u>12.293</u></u>

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

I. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der AIXTRON AG wird nach den Vorschriften des HGB und des AktG erstellt.

II. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, die entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen werden.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen für

- Software	3-5 Jahre
- Patente und ähnliche Rechte	5-18 Jahre
- Gebäude	25 Jahre
- Maschinen und technische Anlagen	3-14 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-14 Jahre

Sofern der niedrigere beizulegende Wert am Abschlussstichtag dauerhaft unterhalb des Buchwertes liegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten weniger als EUR 150 betragen, werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben und als Betriebsausgabe erfasst. Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als EUR 150 aber maximal EUR 1.000 betragen, werden im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu ihren Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten – mit dem Durchschnittspreis – oder zum niedrigeren Marktwert angesetzt.

In die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse fließen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten ein. Dabei wird das Niederstwertprinzip beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Bei der Bewertung der Forderungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Langfristige Forderungen werden mit dem Barwert zum Bilanzstichtag bewertet.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nominalwert bewertet.

Die als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Posten stellen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag dar, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Höhe des Teilwertes unter Anwendung der "Richttafeln 2005G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme bewertet. Die Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen erfolgt in 2008 erstmals anhand eines pauschalen Berechnungsverfahrens.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Währungsumrechnung

Liquide Mittel in fremder Währung, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Geschäftsvorfälle werden mit dem Kurs des letzten Tages des Vormonats eingebucht.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2008 ist dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen die Buchwerte der AIXTRON Inc., Sunnyvale/USA, und AIXTRON Ltd., Cambridge/England.

Die Bewertung der Anteile erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich in der Vergangenheit vorgenommenen Wertberichtigungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind mit TEUR 480 Forderungen auf Körperschaftsteuerguthaben enthalten. Diese Forderungen resultieren aus dem ehemaligen körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren gemäß § 37 Abs. 5 KStG n.F. Das Körperschaftsteuerguthaben wird gleichmäßig verteilt über einen Zeitraum von neun Jahren ausgezahlt und mit laufzeit- und risikoadäquaten Zinssätzen vergleichbarer Anleihen abgezinst. Der Zahlungsanspruch für 2009 beträgt TEUR 59; der Restbetrag von TEUR 420 weist eine Restlaufzeit von größer einem Jahr auf. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 11.328 (Vorjahr: TEUR 13.663), kurzfristige Darlehensforderungen von TEUR 7.010 (Vorjahr: TEUR 1.772), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1.562 (Vorjahr: TEUR 668), und Erhaltene Anzahlungen von TEUR 1.103 (Vorjahr: TEUR 1.224) enthalten.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 90.894.616,00 eingeteilt in 90.894.616 Stückaktien (Vorjahr: EUR 90.444.213) ist in der Bilanz als gezeichnetes Kapital ausgewiesen. Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 14. Mai 2008 sind die auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft unter Beibehaltung der bisherigen Stückelung in Namensaktien umgewandelt. Im Geschäftsjahr 2008 wurden aus den Aktienoptionsprogrammen 2003 und 2004 insgesamt 450.403 Bezugsrechte ausgeübt und Stück 450.403 Namensaktien bezogen.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 18. Mai 2005 ist der Vorstand ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 35.919.751,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktien zu erhöhen (**genehmigtes Kapital I**). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt oder teilweise auszuschließen:
 - zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
 - bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder zum Erwerb von sonstigen Vermögensgegenständen
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 8.979.937,00 gegen Bareinlagen durch die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (**genehmigtes Kapital II**). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt oder teilweise auszuschließen:
 - zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
 - um Inhabern von Optionsscheinen oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft/oder deren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden oder werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte zusteht.
 - wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktie gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechtes gem. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung sowie im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt. Auf die Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern diese aufgrund einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden. Ferner sind auf die Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Erfüllung von Wandlungs- und/oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen aufgrund einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegeben wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den Inhalt der Aktienrechte sowie die weiteren Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2008 ist die Ermächtigung des Vorstandes gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2005 dahingehend geändert, dass an die Stelle der Ermächtigung zur Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) die Ermächtigung zur Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) tritt (Umstellung des genehmigten Kapitals I und II von Inhaberaktien auf Namensaktien).

Bedingte Kapitalerhöhung vom 24. Oktober 1997 (Wandelschuldverschreibungen)

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der am 24. Oktober 1997 beschlossenen bedingten Kapitalerhöhung zum 31. Dezember 2003 sowie einer durchgeführten Wandlung im Jahr 2007 um bis zu EUR 43.680,00, eingeteilt in bis zu 43.680 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, bedingt erhöht. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2008 ist das bedingte Kapital in Höhe von EUR 43.680,00 – bei gleicher Stückelung - zunächst von Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, geändert auf Stückaktien, die auf den Namen lauten, bedingt erhöht. Mit gleichem Beschluss ist das auf den Namen lautende bedingte Kapital in Höhe von EUR 43.680,00 aufgehoben, da über diesen Betrag hinaus keine weiteren Rechte aus bestehenden Wandelschuldverschreibungen entstehen können.

Bedingte Kapitalerhöhung vom 26. Mai 1999 (Aktienoptions-Plan 1999)

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Mai 1999 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON AG sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen.

Im Geschäftsjahr 1999 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats 55.850 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von 670.200 Stückaktien der AIXTRON AG berechtigen. Im Geschäftsjahr 2001 wurden davon 6.306 Bezugsrechte ausgeübt und Stück 75.672 Stückaktien bezogen. Nach Ausübung dieser Bezugsrechte ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.924.328,00, eingeteilt in bis zu 2.924.328 Stückaktien, bedingt erhöht.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde dieses bedingte Kapital auf EUR 1.926.005,00 reduziert, da über diesen Betrag hinaus keine weiteren Rechte aus bestehenden Bezugsrechten entstehen können.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2008 ist die Ermächtigung des Vorstandes gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 1999 dahingehend geändert, dass das Grundkapital anstelle der Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien durch die Ausgabe von 1.926.005,00 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht wird (Umstellung des Bedingten Kapitals - Aktienoptions-Plan 1999 - von Inhaberaktien auf Namensaktien).

Bedingte Kapitalerhöhungen vom 22. Mai 2002

Das Grundkapital der Gesellschaft ist entsprechend dem Beschluss vom 22. Mai 2002 um bis zu EUR 3.511.495,00 durch Ausgabe von bis zu 3.511.495 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Aktienoptions-Plan 2002**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON AG sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2008 wird unter Berücksichtigung der Umstellung auf Namensaktien und der seither aufgrund von Ermächtigungen zur Erfüllung von Bezugsrechten ausgegebenen 1.021.271 Stückaktien das bedingte Kapital dahingehend geändert, dass das Grundkapital anstelle der Ausgabe von bis zu 3.511.495 auf den Inhaber lautenden Stückaktien durch die Ausgabe von 2.490.224 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht wird (Umstellung des Bedingten Kapitals – Aktienoptions-Plan 2002 - von Inhaberaktien auf Namensaktien).

Im Geschäftsjahr 2008 wurden davon aus den Aktienoptionsprogrammen 2003 und 2004 insgesamt 450.403 Bezugsrechte ausgeübt, die einem Gesamtnennbetrag von EUR 450.403 bzw. 450.403 Stückaktien entsprechen. Nach Ausübung dieser Bezugsrechte ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.039.821, eingeteilt in bis zu 2.039.821 Stückaktien, bedingt erhöht.

Bedingte Kapitalerhöhung vom 22. Mai 2007

Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 wird das Grundkapital um bis zu EUR 35.875.598,00 durch Ausgabe von bis zu 35.875.598,00 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital I 2007**). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ("Schuldverschreibungen"), die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Darüber hinaus ist Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.919.374,00 durch Ausgabe von bis zu EUR 3.919.374 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital II 2007**). Das Bedingte Kapital II 2007 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses vom 22. Mai 2007 im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2007 bis einschließlich zum 21. Mai 2012 von der Gesellschaft ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber solcher Aktienoptionen von ihrem Optionsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Aktienoptionen keine eigenen Aktien oder keinen Barausgleich gewährt.

Im Geschäftsjahr 2007 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats 759.100 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von 759.100 Stückaktien der AIXTRON AG berechtigten.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2008 ist die bedingte Kapitalerhöhung vom 22. Mai 2007 dahingehend geändert, dass das Grundkapital anstelle der Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien durch die Ausgabe von 35.875.598 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht wird (Umstellung des Bedingten Kapitals I 2007 von Inhaberaktien auf Namensaktien). Gleichzeitig wird der Beschluss zur Schaffung eines bedingten Kapitals II 2007 dahingehend geändert, dass das Grundkapital anstelle der Ausgabe von 3.919.374 auf den Inhaber lautenden Stückaktien durch die Ausgabe von 3.919.374 auf den Namen lautenden Stückaktien erhöht wird (Umstellung des Bedingten Kapitals II 2007 von Inhaberaktien auf Namensaktien).

Im Geschäftsjahr 2008 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats 779.000 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von 779.000 Stückaktien der AIXTRON AG berechtigten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt am 31. Dezember 2008 EUR 34.480.714,78 (Vorjahr EUR 32.679.446,75). Die Veränderung EUR 1.801.268,03 resultiert aus dem Aufgeld der im Geschäftsjahr ausgeübten Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm 2003 und 2004.

Gewinnrücklage

Die Entwicklung der Gewinnrücklage stellt sich wie folgt dar:

	<u>EUR</u>
01. Januar 2008	24.036.335,65
Einstellung	<u>5.961.702,74</u>
31. Dezember 2008	<u>29.998.038,39</u>

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn setzt wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.961.702,74
Jahresüberschuss	30.031.599,04
Einstellung in die Gewinnrücklagen	<u>-5.961.702,74</u>
Bilanzgewinn 31. Dezember 2008	<u>30.031.599,04</u>

Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen sind mit dem Teilwert nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der "Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt und betragen TEUR 688. (Vorjahr: TEUR 729). Dabei wurde ein Rechnungszins von 6,0 % p. a. verwendet (Vorjahr: 5,4 %).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen folgende wesentliche Posten:

	<u>2008</u> <u>TEUR</u>
Ausstehende Rechnungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.301
Provisionen	3.031
Personal	2.995
Inbetriebnahmeleistungen	2.391
Gewährleistungen und Kulenzen	2.125
Ausstehende Rechnungen Dienstleistungen (Beratung, sonstige Dienstleistungen)	848
Ausstehende Rechnungen Gebäude	715
Abschlußprüfung	344
Rechtsberatung	250

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen die folgenden Laufzeiten auf:

	Bilanzausweis TEUR	31.12.2008	Restlaufzeit
		Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR	Restlaufzeit von weniger als einem Jahr TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	46.119	0	46.119
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.204	0	9.204
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	621	0	621
Sonstige Verbindlichkeiten	3.126	0	3.126
	<u>59.070</u>	<u>0</u>	<u>59.070</u>

	Bilanzausweis TEUR	31.12.2007	Restlaufzeit
		Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR	Restlaufzeit von weniger als einem Jahr TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.135	0	30.135
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.805	0	9.805
Sonstige Verbindlichkeiten	830	0	830
	<u>40.770</u>	<u>0</u>	<u>40.770</u>

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf:

	31.12.2008 TEUR	Vorjahr TEUR
Steuern	339	303
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	15	8

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2008 TEUR	Vorjahr TEUR
Asien	151.935	80.737
Europa	45.104	20.075
Amerika	6.559	12.917
	<u>203.598</u>	<u>113.729</u>

	2008 TEUR	Vorjahr TEUR
Systeme	185.700	96.389
Service und Ersatzteile	17.898	17.340
	<u>203.598</u>	<u>113.729</u>

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 93) Aufwendungen für Altersversorgung.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 141 (Vorjahr: TEUR 206).

Periodenfremde Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.403 (Vorjahr: TEUR 2.152) enthalten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen des Vorjahres beinhalten insgesamt TEUR 333 außerplanmäßige Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von EUR 0,09 je Aktie auf die hierfür gewinnberechtigten Stück 90.894.616 Aktien, somit insgesamt EUR 8.180.515,44 auszuschütten sowie den Restbetrag in Höhe von EUR 21.851.083,60 auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Sonstige Angaben

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Die cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main, uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. November 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG, Aachen, am 4. November 2008 durch Aktien die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 5,04 % (das entspricht 4.578.085 Stimmrechten) beträgt. 2,70 % der Stimmrechte (das entspricht 2.457.585 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Oppenheimer Funds, Centennial, CO 801112-3924, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 3. November 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG, Aachen, am 30. Oktober 2008 durch Aktien die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 5,08 % (das entspricht 4.612.929 Stimmrechten) beträgt.

Des Weiteren teilte uns die Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, MA 01111-0001, USA, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 3. November 2008 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG, Aachen, am 30. Oktober 2008 durch Aktien die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 5,08% (das entspricht 4.612.929 Stimmrechten) beträgt. 5,08 % der Stimmrechte (das entspricht 4.612.929 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Oppenheimer Funds, Centennial, CO 801112-3924, USA, zuzurechnen.

Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Oktober 2008 im Zusammenhang mit einer Stimmrechtsmeldung vom 10. August 2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG, Aachen, am 8. August 2007 durch Aktien die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 9,83 % (das entspricht 8.864.608 Stimmrechten) beträgt. 9,83 % der Stimmrechte (das entspricht 8.864.608 Stimmrechten) sind Herrn Dr. Jürgensen gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Camma GmbH zuzurechnen.

Die Oppenheimer Funds, Centennial, CO, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 9. Oktober 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG, Aachen, am 2. Oktober 2008 durch Aktien die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,12 % (das entspricht 2.833.430 Stimmrechten) beträgt. Die Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10. Oktober 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG, Aachen, am 2. Oktober 2008 durch Aktien die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,12 % (das entspricht 2.833.430 Stimmrechten) beträgt. 3,12 % der Stimmrechte (das entspricht 2.833.430 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Oppenheimer Funds, Centennial, CO, USA, zuzurechnen.

Die cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 2. Oktober 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG, Aachen, am 1. Oktober 2008 durch Aktien die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 4,99 % (das entspricht 4.534.269 Stimmrechten) beträgt. 2,70 % der Stimmrechte (das entspricht 2.451.681 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. September 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG, Aachen, am 22. September 2008 durch Aktien die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 5,01 % (das entspricht 4.550.269 Stimmrechten) beträgt. 2,71 % der Stimmrechte (das entspricht 2.467.681 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22. Juli 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG, Aachen, Deutschland, am 18. Juli 2008 (nicht am 3. Juli 2008 wie ursprünglich gemeldet) durch Aktien die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,13 % (das entspricht 2.849.531 Stimmrechten) beträgt.

Gleichzeitig teilte uns die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22. Juli 2008 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG, Aachen, am 21. Juli 2008 durch Aktien die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,997 % (das entspricht 2.724.531 Stimmrechten) beträgt.

Die cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8. Mai 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG, Aachen, am 7. Mai 2008 durch Aktien die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 4,9995 % (das entspricht 4.521.781 Stimmrechten) beträgt. 2,45 % der Stimmrechte (das entspricht 2.217.193 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die cominvest Asset Management GmbH Frankfurt am Main, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10. Januar 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG, Aachen, am 9. Januar 2008 durch Aktien die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 5,02 % (das entspricht 4.540.481 Stimmrechten) beträgt. 2,45 % der Stimmrechte (das entspricht 2.219.193 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Organmitglieder

Vorstand

Herr Paul Hyland, Aachen, Kaufmann, Vorstandssprecher (Vorsitzender), seit 2002

Herr Dr. Bernd Schulte, Aachen, Physiker, Vorstand für den Bereich Verbindungshalbleiter, seit 2002

Herr Wolfgang Breme, Aachen, Dipl.-Kfm., Finanzvorstand, seit 2005

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main – Vorstandsmitglied –

Aufsichtsrat

Herr Dipl.-Kfm. Kim Schindelhauer, Aachen, Kaufmann (Vorsitzender)

Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker (stv. Vorsitzender)

Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg, Unternehmensberater, Vorstand der Blättchen & Partner AG, Leonberg

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Marc O'Polo AG, Stephanskirchen - Aufsichtsratsvorsitzender -

HAUBROK AG, Düsseldorf - stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender -

APCOA Parking AG, Leinfelden-Echterdingen - Aufsichtsratsmitglied -

Datagroup IT Services Holding AG, Pliezhausen - Aufsichtsratsmitglied -

Herr Karl-Hermann Kuklies, Duisburg, Kaufmann

Herr Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Frankfurt/Main, Kaufmann, Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main - Geschäftsführendes Vorstandsmitglied -

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

PriceWaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main -

Aufsichtsratsmitglied –

Prime Time Entertainment AG, Mörfelden, - stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender – seit 3. März 2008

Herr Dipl.-Kfm. Joachim Simmroß, Hannover, Industriekaufmann

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Commerz Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main - Aufsichtsratsmitglied –

Technotrans AG, Sassenberg – Aufsichtsratsvorsitzender – bis 9. Mai 2008

BAG Health Care GmbH, Lich - Beiratsmitglied -

HANNOVER Finanz GmbH Beteiligungen und Kapitalanlagen, Hannover - Beiratsmitglied -

Astyx GmbH, Ottobrunn - Beiratsmitglied -

WeHaCo Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Hannover - Beiratsmitglied -

Bezüge des Aufsichtsrats

in Tausend EUR	Kim Schindel hauer	Dr. Holger Jürgensen	Prof. Dr. Wolfgang Blättchen	Karl- Herrmann Kuklies	Prof. Dr. Rüdiger von Rosen	Joachim Simmroß	Gesamt summe
Fixe Vergütung	54	27	18	18	18	18	153
Variable Vergütung	93	47	31	31	31	31	264
Sitzungsgelder	6	6	12	0	0	6	30
Bezüge des Auf- rates insgesamt	<u>153</u>	<u>80</u>	<u>61</u>	<u>49</u>	<u>49</u>	<u>55</u>	<u>447</u>

Bezüge des Vorstands

in Tausend EUR	Paul Hyland	Dr. Bernd Schulte	Wolfgang Breme	Gesamt- summe
Fixe Vergütung	443	376	309	1.128
Variable Vergütung	690	345	345	1.380
Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten Optionen*	92	92	92	276
Gesamtbezüge des Vor- standes insgesamt	<u>1.225</u>	<u>813</u>	<u>746</u>	<u>2.784</u>

Anzahl der im Geschäftsjahr gewährten Optionen	52.000	52.000	52.000	156.000
--	--------	--------	--------	---------

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008 betragen insgesamt TEUR 2.784. Die Vergütung beinhaltet grundsätzlich ein Fixum, eine variable Komponente und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder

Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 688 (Vorjahr: TEUR 729).

Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der AIXTRON AG gliedert sich wie folgt:

	Anteil in %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
AIXTRON Inc., Sunnyvale USA	100,00	52.643	-14.526
AIXTRON AB (vormals: Epigress AB), Lund, Schweden	100,00	2.976	811
AIXTRON Ltd., Cambridge, Großbritannien	100,00	28.044	15.599
AIXTRON KK, Tokio, Japan	100,00	1.317	362
AIXTRON Korea Co., Ltd. Bundang-gu, Seongnam-shi (Seoul), Südkorea	100,00	2.847	554
AIXTRON Taiwan Co., Ltd., Hsinchu City, Taiwan	100,00	4.066	1.709
Dotron GmbH, Frankfurt/Main	100,00	22	0

Personalstand

Die Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl zeigt folgende Aufstellung:

	2008	Vorjahr
Forschung und Entwicklung	135	127
Verkauf und Service	61	78
Produktion	93	61
Verwaltung	43	44
	<u>332</u>	<u>310</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2008 stellen sich die langfristigen nicht kündbaren Leasingverpflichtungen wie folgt dar:

	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	Folge- jahre TEUR	Gesamt TEUR
Leasingver- pflichtungen	753	701	576	351	178	2	2.561

Darüber hinaus bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen aus Wartungsverträgen für 2009 in Höhe von TEUR 162.

Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2008 war die Gesellschaft Bestellverpflichtungen mit Zulieferern in Höhe von TEUR 5.448 (2007: TEUR 16.285) über Käufe innerhalb der nächsten zwölf Monate eingegangen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Investitionen in Höhe von TEUR 1.844 für 2009.

Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Aufwand des Jahresabschlusses erfasste Honorar beträgt:

- für die Abschlussprüfung TEUR 437 (Vorjahr: TEUR 444)
- für sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 32)
- für Steuerberatungsleistungen TEUR 59 (Vorjahr: 14)
- für sonstige Leistungen TEUR 2 (Vorjahr: 24)

Derivative Finanzinstrumente

AIXTRON AG setzte im Geschäftsjahr 2008 Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen ein, um sich gegen die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Zahlungsströme aus vereinbarten und geplanten Verkaufsgeschäften in Fremdwährung abzusichern. Der positive Zeitwert dieser Devisenoptionen beträgt zum 31. Dezember 2008 TEUR 4.389. Aufgrund der handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften erfolgt der Ausweis dieser Devisenoptionen (Kaufoptionen) zum 31. Dezember 2008 mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 3.491 in den sonstigen Vermögensgegenständen. Weiterhin hält die Gesellschaft Devisenoptionen (Verkaufsoptionen) mit einem Zeitwert von TEUR 1.829 zum 31. Dezember 2008. Der Ausweis dieser Optionsgeschäfte erfolgt mit den Anschaffungskosten von TEUR 1.879 in den sonstigen Verbindlichkeiten. Die Zeitwerte dieser Finanzinstrumente wurde auf der Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen auf Basis der Mark-to-Market-Methode von Kreditinstituten zu von diesen Instituten mitgeteilten Referenzkursen bewertet.

Angabe der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Aachen, den 9. März 2009

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

- Der Vorstand -

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2008

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2008	kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2008	Nettobuchwerte		
	Stand 1.1.2008	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		Stand 1.1.2008	Zugänge	Abgänge		Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.536.364,17	526.378,51	0,00	0,00	12.062.742,68	9.291.070,26	798.318,05	0,00	10.089.388,31	1.973.354,37	2.245.293,91	
2. Geleistete Anzahlungen	167.450,00	722.870,00	2.500,00	0,00	887.820,00	0,00	0,00	0,00	0,00	887.820,00	167.450,00	
	<u>11.703.814,17</u>	<u>1.249.248,51</u>	<u>2.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>12.950.562,68</u>	<u>9.291.070,26</u>	<u>798.318,05</u>	<u>0,00</u>	<u>10.089.388,31</u>	<u>2.861.174,37</u>	<u>2.412.743,91</u>	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.482.090,97	2.281.731,18	0,00	453.858,27	37.217.680,42	10.598.495,67	1.366.713,41	0,00	11.965.209,08	25.252.471,34	23.883.595,30	
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.352.244,38	2.405.606,81	1.445.502,05	1.321.071,30	27.633.420,44	17.532.182,57	3.374.233,82	1.445.502,05	19.460.914,34	8.172.506,10	7.820.061,81	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.095.441,43	1.739.279,55	568.262,36	0,00	8.266.458,62	5.781.891,02	752.753,01	564.006,13	5.970.637,90	2.295.820,72	1.313.550,41	
4. Anlagen im Bau	2.012.215,58	2.230.473,68	49.500,01	-1.774.929,57	2.418.259,68	0,00	0,00	0,00	0,00	2.418.259,68	2.012.215,58	
	<u>68.941.992,36</u>	<u>8.657.091,22</u>	<u>2.063.264,42</u>	<u>0,00</u>	<u>75.535.819,16</u>	<u>33.912.569,26</u>	<u>5.493.700,24</u>	<u>2.009.508,18</u>	<u>37.396.761,32</u>	<u>38.139.057,84</u>	<u>35.029.423,10</u>	
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	65.033.945,04	0,00	0,00	0,00	65.033.945,04	6.522.939,85	0,00	0,00	6.522.939,85	58.511.005,19	58.511.005,19	
	<u>145.679.751,57</u>	<u>9.906.339,73</u>	<u>2.065.764,42</u>	<u>0,00</u>	<u>153.520.326,88</u>	<u>49.726.579,37</u>	<u>6.292.018,29</u>	<u>2.009.508,18</u>	<u>54.009.089,48</u>	<u>99.511.237,40</u>	<u>95.953.172,20</u>	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 10. März 2009

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Crampton
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Grünewald
Wirtschaftsprüfer